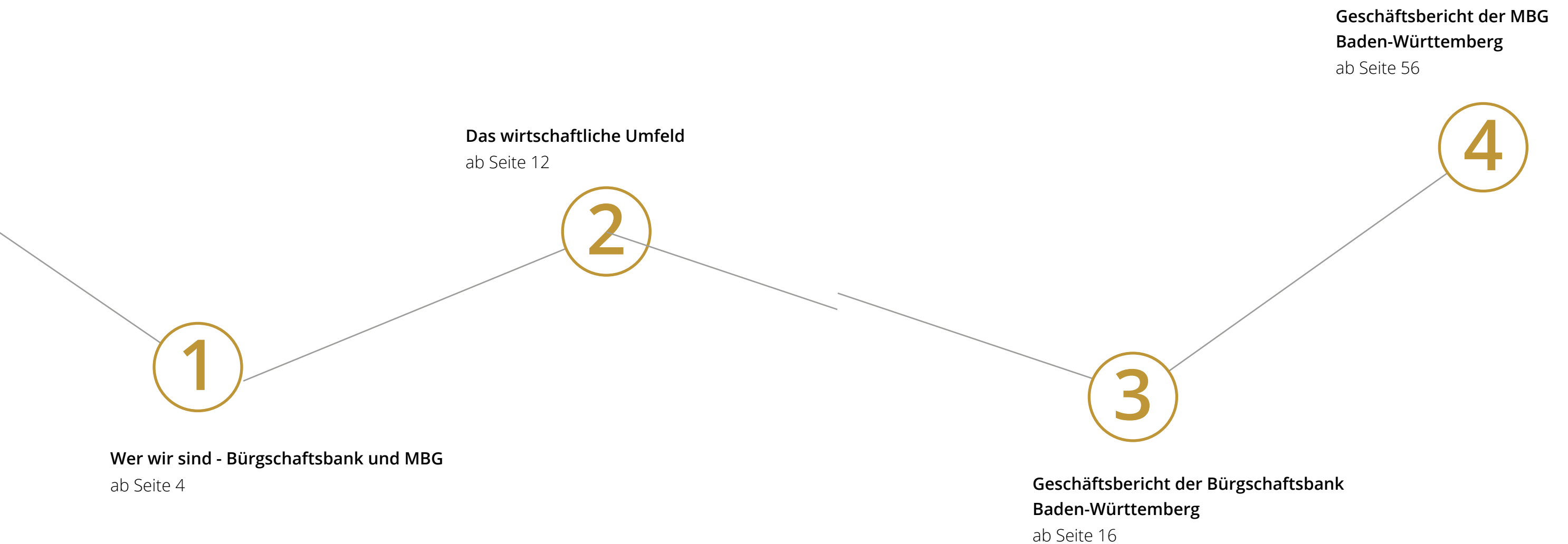


GESCHÄFTSBERICHTE 2018

ZAHLN & FAKTEN



INHALT



*Sie wollen mehr erfahren?
QR-Code scannen und detaillierte Infos bekommen*

Dank unseren Partnern

Für die Unterstützung unserer Fördertätigkeit danken wir den Fachverbänden der Wirtschaft, den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern, den Rückbürgen Land, Bund und EIF, der L-Bank, der KfW, der LRB, unseren Bewilligungsausschüssen sowie den Aufsichts- und Verwaltungsräten.

BÜRGSCHAFTSBANK BADEN-WÜRTTEMBERG

WACHSTUMS- BESCHLEUNIGER FÜR DEN MITTELSTAND

Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg stärkt Unternehmen bei der Kreditaufnahme und steht als verlässlicher Risikopartner an der Seite der Banken und Sparkassen. Beantragt ein Unternehmen bei seiner Hausbank einen Kredit und es fehlen Sicherheiten, kommt die Bürgschaftsbank ins Spiel.

Für Banken sind Finanzierungen bei schwachen oder fehlenden Sicherheiten trotz eines guten Geschäftskonzeptes häufig nicht einfach darzustellen. Auch entstehen bei wachstumsstarken Unternehmen, die jede Bank gerne begleiten möchte, schnell Blankoanteile, die weitere Finanzierungen einengen. Wir ermöglichen mit unseren Bürgschaften Vorhaben, die sonst gar nicht zustande kommen würden. Somit können Unternehmerinnen und Unternehmer Arbeitsplätze sichern, neue Stellen schaffen und unseren Wirtschaftsstandort weiter nach vorne bringen.

Wir sind wettbewerbsneutral und arbeiten eng mit allen Kreditinstituten zusammen. Auch in schwierigen Zeiten sind wir ganz im Sinne unseres Förderauftrags ein verlässlicher Partner. Betriebswirtschaftliche Kompetenz ist unsere Entscheidungsgrundlage.

Land und Bund unterstützen unsere Fördertätigkeit mit Rückbürgschaften, Rückgarantien und Steuerfreiheit. Unsere Gesellschafter sind Kammern, Verbände sowie die Spitzeninstitute der Kreditwirtschaft.

Mit rund einem Drittel aller deutschlandweit verbürgten Kredite und garantierten Beteiligungen hat Baden-Württemberg die größte Bürgschaftsbank. Wir sind Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. (VDB). www.vdb-info.de



BÜRGSCHAFTEN FÜR ALLE UNTERNEHMERISCHEN ANLÄSSE

Leasing
Existenzgründung
Unternehmensnachfolge
Investitions- und Expansionsprojekte
Betriebsmittel/Kontokorrent
Innovationsvorhaben
Avale

UNSERE MITARBEITER UND WERTE

Die Motivation, Kompetenz und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Unternehmerisches Handeln und Denken fördern wir mit gezielten Weiterbildungsmaßnahmen. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit ist von Vertrauen und Toleranz geprägt.

Als Unternehmen mit Tradition ist unser Handeln verantwortungsvoll und langfristig orientiert. Gleichzeitig sind wir der Zukunft verpflichtet. Wir arbeiten lösungsorientiert und setzen auf partnerschaftliches Engagement. Wir sind umweltbewusst und gehen schonend mit Ressourcen um. Chancengleichheit ist uns wichtig. Wir sind gegen jede Form der Diskriminierung. Fairness und Transparenz unserer Arbeit sind der Maßstab unserer Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit.

SO KOMMEN UNTERNEHMEN AN EINE FINANZIERUNG

Wie wird eine Bürgschaft beantragt?

Mit ihrem Finanzierungsvorhaben wenden sich Unternehmer an ihre Hausbank. Professionell vorbereitete Unterlagen sind hier das A und O. Die Hausbank prüft das Vorhaben. Hält sie es für Erfolg versprechend, ist der erste Schritt getan. Reichen die Sicherheiten nicht aus, kann die Hausbank eine Bürgschaft für einen Haus- oder Förderbankkredit bei der Bürgschaftsbank beantragen.

Wer gibt der Bürgschaft grünes Licht?

Die Kundenbetreuer der Bürgschaftsbank prüfen das Vorhaben. Kammern und Verbände nehmen zum Vorhaben Stellung. Ist es überzeugend, legen es die Mitarbeiter des Förderinstituts dem Bürgschaftsausschuss zur Entscheidung vor.

In welcher Höhe gibt es Bürgschaften und Garantien?

Die Bürgschaftsbank kann für bis zu 80 Prozent eines Hausbankkredits oder eines Förderdarlehens bürgen bis zur Obergrenze von 1,25 Millionen Euro. Für Beteiligungen kann sie bis zu 70 Prozent garantieren – auch hier gilt die Obergrenze von 1,25 Millionen Euro Beteiligungsbetrag, im Ausnahmefall oder zusammen mit anderen Kreditinstituten 2,5 Millionen Euro.

Wer trägt das Risiko?

Die Bürgschaftsbank trägt selbst 35 Prozent des Risikos. Land und Bund unterstützen die Bürgschaftsbank. Sie profitiert von der 39-prozentigen Rückbürgschaft des Bundes sowie von der 26-prozentigen Rückbürgschaft des Landes. Zudem ist die Bürgschaftsbank von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer befreit.



1.973

bewilligte Bürgschaften
und Garantien in 2018

MBG BADEN-WÜRTTEMBERG

FINANZIERUNGS- PARTNER AUCH IN SCHLECHTEN ZEITEN

Die MBG gehört zu den großen Beteiligungskapitalgebern in Baden-Württemberg.

Sie ist ein neutraler und bankenunabhängiger Finanzierungspartner für den Mittelstand. Darüber hinaus ist die MBG Managementgesellschaft von Beteiligungsfonds. Aufgrund ihrer fast 50-jährigen branchenübergreifenden Erfahrung mit Beteiligungskapital verfügt die MBG über ein breit verzweigtes, gewachsenes Netzwerk, von dem Finanzierungspartner, Gründerszene und Portfoliounternehmen profitieren.

Schwerpunkt der MBG ist Mezzaninkapital in Form von typisch stillen Beteiligungen. Damit können die Unternehmen langfristige Wachstums- und Innovationsvorhaben, Unternehmensnachfolgen (MBO/MBI) und Existenzgründungen finanzieren. Für den Mikromezzaninfonds-Deutschland ist die MBG der Ansprechpartner für Unternehmen aus Baden-Württemberg. Innovative Start-ups begleitet die MBG auch mit offenen Beteiligungen.

Bei Frühphasenfinanzierungen in Baden-Württemberg investiert die MBG gemeinsam mit weiteren Partnern im Rahmen des Seedfonds BW als Side-Investor zum Hightech Gründerfonds. Darüber hinaus ist die MBG Managementgesellschaft der VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG ein Venture Capital-Anbieter für junge innovative Hightech-Unternehmen.

Die MBG ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK) www.bvkap.de sowie im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) www.vdb-info.de.



BETEILIGUNGEN FÜR ALLE UNTERNEHMERISCHEN ANLÄSSE

Existenzgründungen
Unternehmensnachfolgen
Wachstum und Innovation
Venture Capital



UNSERE MITARBEITER UND WERTE

Die Motivation, Kreativität, Kompetenz und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für unseren Erfolg. Unternehmerisches Handeln und Denken fördern wir durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit ist von Vertrauen und Toleranz geprägt.

Unser Handeln ist verantwortungsvoll und langfristig orientiert. Gleichzeitig sind wir der Zukunft verpflichtet. Wir arbeiten lösungsorientiert und setzen auf partnerschaftliches Engagement. Wir sind umweltbewusst und gehen schonend mit Ressourcen um. Chancengleichheit ist uns wichtig. Wir sind gegen jede Form der Diskriminierung. Fairness und Transparenz unserer Arbeit sind der Maßstab unserer Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit.



105

bewilligte Beteiligungen
in 2018

SO KOMMEN UNTERNEHMEN AN EINE FINANZIERUNG

Wer gibt der Finanzierung grünes Licht?

Unternehmer wenden sich mit ihrem Vorhaben direkt an einen Ansprechpartner der MBG. Die Investmentmanager der MBG prüfen das Vorhaben. Ist es Erfolg versprechend, legen sie es dem Beteiligungsausschuss vor.

Wer trägt das Risiko?

Die MBG ist als Finanzierungspartner in die Gewerbeförderung des Landes eingebunden. Sie nutzt die Möglichkeit anteiliger Rückgarantien von Bund und Land.

Sind für die Beteiligung Sicherheiten zu stellen?

Bei einer MBG-Beteiligung sind grundsätzlich keine Sicherheiten zu stellen. Eine Ausnahme stellt die Übernahme einer persönlichen (Teil-)Garantie der Gesellschafter dar. Damit demonstrieren Existenzgründer und Unternehmer ihre unternehmerische Verantwortung.

Was sind stille Beteiligungen?

Stille Beteiligungen verbreitern die Eigenkapitalquote der Unternehmen, sie sind liquiditätsschonend und verbessern damit auch die künftige Finanzstruktur. Besonders interessant wird eine stille Beteiligung mit Blick auf mögliche Veränderungen bei bestehenden Gesellschaftern: Denn trotz der wirtschaftlichen Zuordnung von stillen Beteiligungen zum Eigenkapital verändert eine solche Beteiligung gerade nicht die Gesellschafterstruktur und damit die Anteilsverhältnisse im Unternehmen. Der Unternehmer bleibt „Herr im Haus“.

Wie arbeitet die MBG mit der Bürgschaftsbank zusammen?

Die MBG kann für ihre Beteiligungen Garantien der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg zwischen 25 und 70 Prozent erhalten. Für die Unternehmer bedeutet das, dass sie von dem Finanzierungsmix profitieren.

DIE RAHMENBEDINGUNGEN 2018

DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war 2018 im neunten Jahr in Folge gekennzeichnet durch ein solides Wirtschaftswachstum.

Damit schlugen sich die erheblichen politischen Unsicherheiten wie der Brexit oder die veränderte politische Lage in den USA bisher nur wenig in den konjunkturellen Daten nieder.

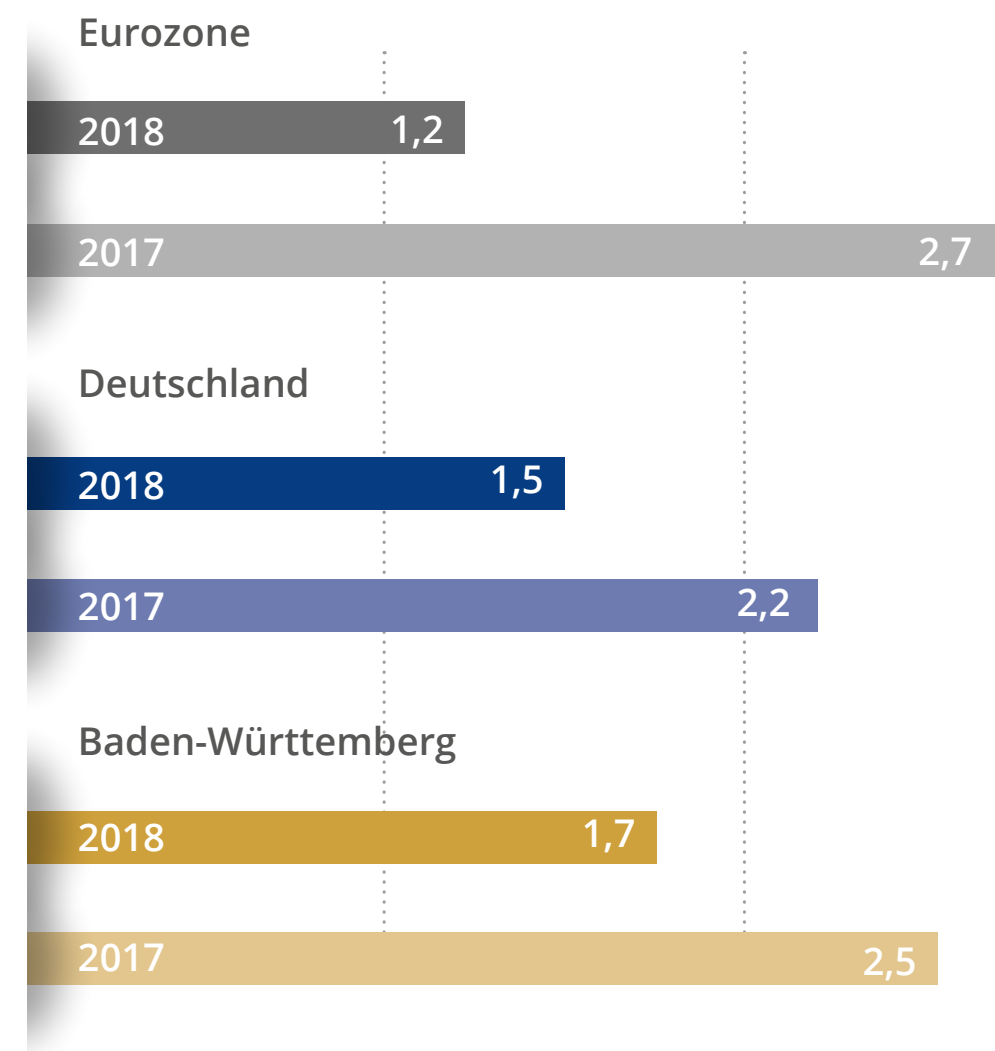
Allerdings zeigte sich 2018 das Wirtschaftswachstum weniger dynamisch. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war in Deutschland nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,5 Prozent höher als im Vorjahr.

Nahezu alle Wirtschaftsbereiche haben zur positiven Entwicklung beigetragen, vor allem jedoch die Baubranche und die Exporte. Die Bauinvestitionen stiegen um 3,0 Prozent; vor allem in den öffentlichen Tiefbau wurde deutlich mehr investiert als ein Jahr zuvor. Die deutschen Ausfuhren stiegen im Jahresdurchschnitt 2018 weiter, allerdings nicht mehr so stark wie in den Vorjahren: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,4 Prozent höher als 2017. Die Importe nahmen im gleichen Zeitraum mit 3,4 Prozent noch stärker zu. Erstmals seit fünf Jahren lag die konjunkturelle Dynamik im Produzierenden Gewerbe unter der im Dienstleistungsbereich.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2018 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren das rund 562.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg von 1,3 Prozent resultiert hauptsächlich aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Grafik 1: Deutsche Wirtschaft weiterhin stabil

Die Konjunktur in Deutschland verlief im Jahr 2018 weiterhin positiv. Damit zeigte sie sich weiterhin unbeeindruckt von den erheblichen politischen Unsicherheiten wie dem Brexit oder der veränderten politischen Lage in den USA. Auch im Südwesten blieb die wirtschaftliche Lage mit einer Veränderungsrate des BIPs von rund 1,7 Prozent robust.



Veränderungsrate Bruttoinlandsprodukt zum Vorjahr - Schätzungen 4. Quartal 2018

Quellen: Eurostat, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

DIE WIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Auch im Südwesten zeigte sich die Konjunktur im vergangenen Jahr in robuster Verfassung. So liegt in Baden-Württemberg 2018 das reale BIP-Wachstum ersten Schätzungen zufolge bei circa 1,7 Prozent. Damit hat sich die Konjunktur hier erwartungsgemäß etwas abgeschwächt, allerdings liegt dieser Wert immer noch über dem langfristigen Trendwachstum.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Land ruht dabei auf dem breiten Fundament einer kräftigen Inlands- und Auslandsnachfrage. Während der Hochkonjunktur der letzten Jahre setzte die boomende Weltwirtschaft starke Impulse für die Ausweitung der heimischen Produktionskapazitäten.

Die Industriekonjunktur wurde vor allem von der Nachfrage nach Investitionsgütern getragen: Die Produktion lag um 3,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Unter den Investitionsgütern entwickelte sich vor allem der Maschinenbau mit einem Produktionsplus von 4,8 Prozent überaus positiv.

Als Folge der seit 2010 anhaltenden Wachstumsphase weisen die Produktionsfaktoren in Industrie, Bauwirtschaft und Handwerk einen hohen Auslastungsgrad auf. Das setzt Anreize für Erweiterungsinvestitionen und beflügelt den Arbeitsmarkt. Die Anzahl der Arbeitslosen belief sich in Baden-Württemberg im Durchschnitt auf nur noch rund 196.000 Personen. Das waren immerhin 8,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit lag die Arbeitslosenquote lediglich bei 3,0 Prozent.



HOHE EIGENKAPITALQUOTEN IM MITTELSTAND

Erste leise Anzeichen in der Umkehr der Zinspolitik der EZB haben sich für das Jahr 2018 nicht im Leitzinssatz niedergeschlagen. Dieser ist im Euroraum auf dem Rekordtief von null Prozent geblieben.

Mit der anhaltend guten Konjunktur haben sich die Eigenkapitalquoten im Mittelstand in 2018 weiter positiv entwickelt. Der Anteil der Unternehmen, die mit einer Eigenkapitalquote von unter zehn Prozent als kapitalschwach angesehen werden müssen, hat sich auf 29,4 Prozent verringert (Vj. 31,0 %). Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der Unternehmen, die über eine starke Eigenkapitalquote von über 30 Prozent verfügen, von 32,6 Prozent auf 33,2 Prozent.

Auf der Unternehmensseite zeigen die Ergebnisse des KfW Mittelstandspanels 2018 gestiegene Investitionsausgaben, verteilt auf weniger investierende Unternehmen. Damit war eine stärkere Konzentration der Investitionen und ein Trend zu großvolumigeren Investitionsprojekten am Markt erkennbar – auch bei kleinen Unternehmen. Oft wurden laut KfW die Investitionen mit Kredit finanziert, bei gleichzeitigem Rückgang in der Nachfrage nach Krediten. Dabei zeigte der geringe Anteil an Ablehnungen der Kreditangebote von Seiten der Unternehmen, dass die Banken auch kleinen Mittelständlern Fremdkapitalfinanzierungen zu attraktiven Konditionen angeboten haben. Bei großen Mittelständlern war bei Investitionen verstärkt die Nutzung der Eigenmittel zu beobachten.



33,2 Prozent der Unternehmen verfügen über eine starke Eigenkapitalquote.

BERICHT 2018

BÜRGSCHAFTSBANK BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH



- 18 Die deutschen Bürgschaftsbanken
- 20 Bericht des Vorstands
- 32 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Bestätigungsvermerk
- 38 Bericht des Aufsichtsrats
- 40 Statistik
- 46 Organe der Gesellschaft

DIE DEUTSCHEN BÜRGSCHAFTSBANKEN

Infolge der andauernden Niedrigzinspolitik und einem gleichzeitig zögerlichen Investitionsverhalten kleiner und mittlerer Unternehmen steht die Branche derzeit insgesamt unter einem hohen Margendruck. Auf dieser Grundlage haben die Bürgschaftsbanken bundesweit 2018 nach der Statistik des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) 5.757 (Vj. 5.833) Vorhaben neu genehmigt. Das entspricht einem Rückgang um 1,3 Prozent. Das Kredit- und Beteiligungsvolumen von 1,7 Milliarden Euro hatte dagegen eine leicht positive Tendenz um 0,1 Prozent. Einen positiven Trend zeigten 2018 auch die Nachfolgefina nzierungen: Hier wuchs das Volumen deutlich um knapp 8 Prozent auf über 352 Millionen Euro. Damit machten Nachfolgefina nzierungen bei den Bürgschaftsbanken ein Drittel aller unterstützten Unternehmen und des gesamten Fördervolumens aus. Gleichzeitig wird deutlich, wie wirkungsvoll dieses Instrument ist, um Nachfolgen auch finanziell zu bewältigen.

Die Beobachtung der weiteren Entwicklung im Bereich der Nachfolgen ist wichtig. Gemeinsam mit Partnern analysiert der VDB daher die von Bürgschaftsbanken finanzierten Betriebsübernahmen. Die Veröffentlichung eines ersten bundesweiten Nachfolgemonitors ist für Frühsommer 2019 geplant.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vdb-info.de

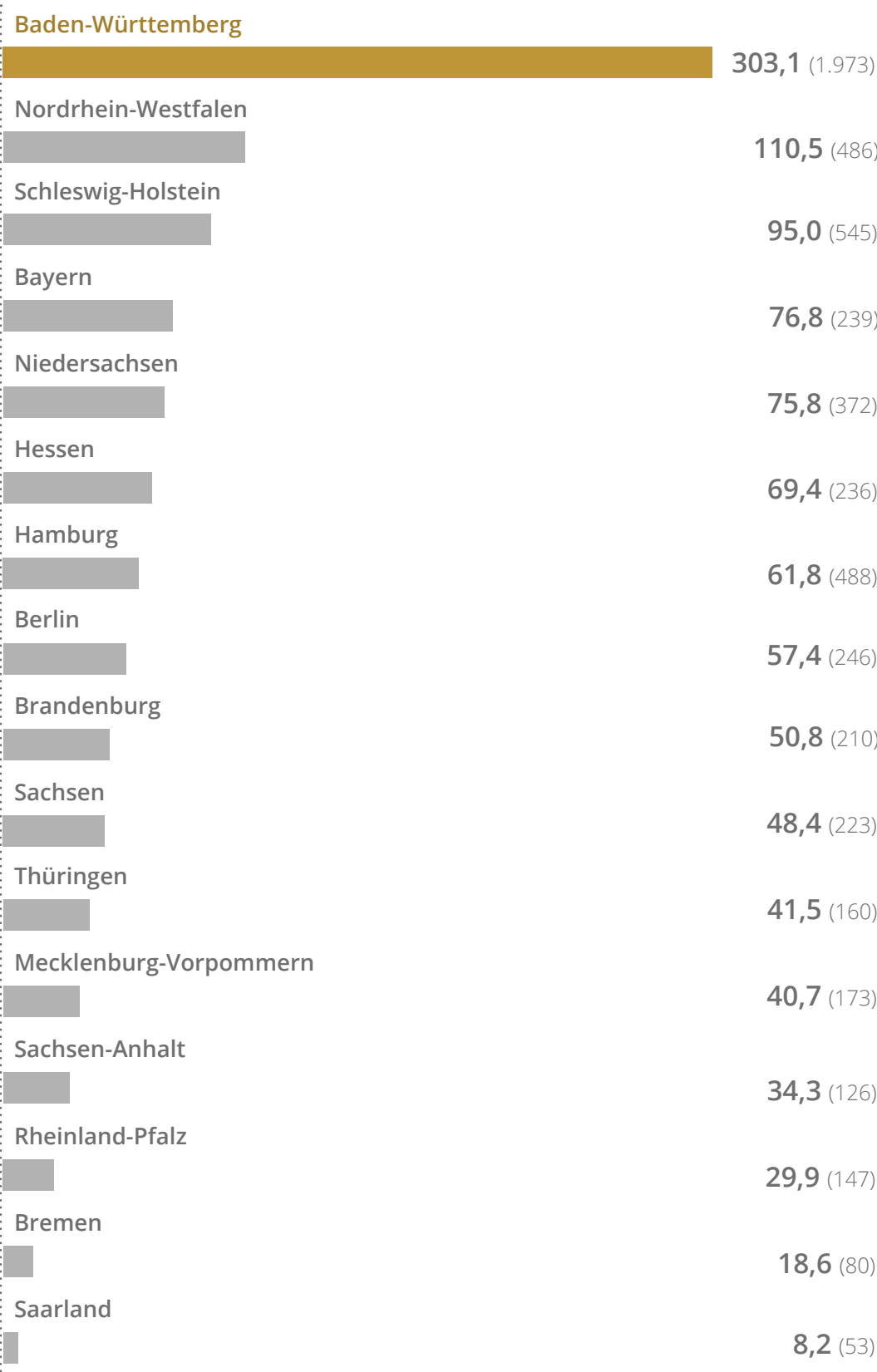


352 Millionen

Euro genehmigten die deutschen Bürgschaftsbanken 2018 für Nachfolgefina nzierungen - knapp 8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Grafik 2: Bundesweit 5.757 neu genehmigte Bürgschaften

Die Bürgschaftsbanken haben 2018 bundesweit 5.757 Vorhaben mit einem Volumen von 1,7 Milliarden Euro neu genehmigt. Auf die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg entfallen mit einem genehmigten Finanzierungsvolumen von rund 506 Millionen Euro weit mehr als ein Drittel des Gesamtvolumens. Auch beim Bürgschafts- und Garantievolumen liegt sie mit 303,1 Millionen Euro deutlich vorne.



BÜRGSCHAFTSBANK BADEN-WÜRTTEMBERG

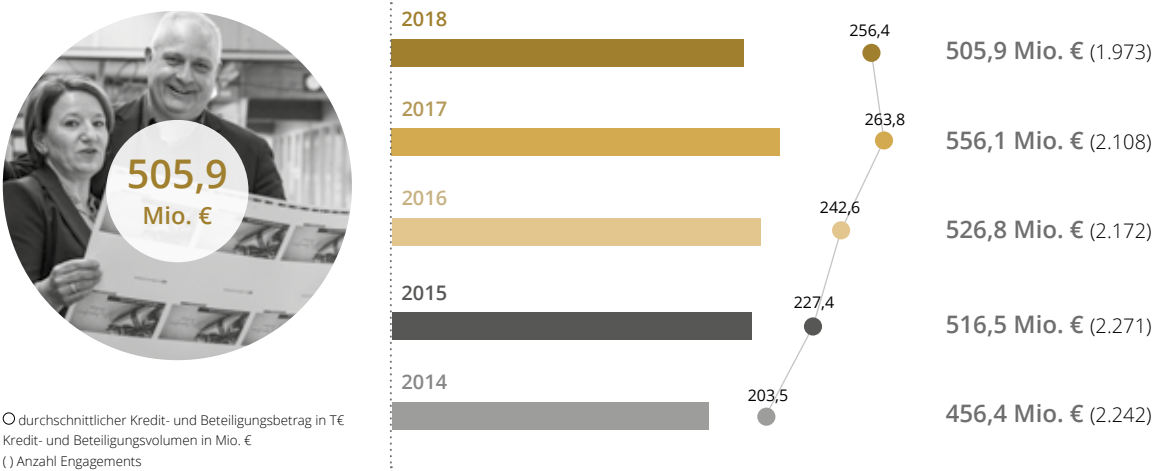
BERICHT
DES VORSTANDS

Mit maßgeschneiderten Angeboten für Innovationsvorhaben, Bürgschaften für Gründer und Nachfolger sowie Bürgschaften für eine moderne Landwirtschaft behauptete sich die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg auch bei herausfordernden Rahmenbedingungen.

Das Know-how der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg war in 2018 trotz herausforderndem Umfeld gefragt: Dennoch ist die Zahl der Genehmigungen mit 1.973 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 6,4 Prozent gesunken (Vj. 2.108). Dabei wurde für die Endkunden ein Kredit- und Beteiligungsvolumen in Höhe von 505,9 Millionen Euro ermöglicht (Vj. 556,1 Mio. EUR - siehe Grafik 3 unten sowie Tabelle 1 auf Seite 21). Zum 31. Dezember 2018 hatte die Bürgschaftsbank 14.644 Bürgschaften und Garantien im Bestand (Vj. 14.939) mit einem Bürgschafts- und Garantievolumen in Höhe von 1,6 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Plus von 0,5 Prozent.

Grafik 3: Geschäft der Bürgschaftsbank leicht rückläufig

Aufgrund des herausfordernden Umfelds in 2018 verzeichnete die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg mit 1.973 genehmigten Vorhaben ein Kredit- und Beteiligungsvolumen von 505,9 Millionen Euro. Das entspricht einem Rückgang von 9,0 Prozent. Auch das durchschnittliche Genehmigungsvolumen sank um 2,8 Prozent auf 256,4 Millionen Euro.



Bürgschaften besonders beliebt bei Gründern und Nachfolgern

Zwei von drei der durch die Bürgschaftsbank begleiteten Vorhaben sind Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen. In Summe wurden für diese Zielgruppe 1.282 Vorhaben mit einem Kredit- und Beteiligungsvolumen von über 247 Millionen Euro ausgestattet. Bei den Neugründungen blieben Anzahl und Volumen mit 776 Stück und über 107 Millionen Euro fast gleich (Vj. 782, 114 Mio. Euro). Anders als im Vorjahr nahmen die Nachfolgen in der Anzahl ab (506, Vj. 545) und erreichten damit ungefähr das Niveau von 2016. Nach Summen blieben sie aber mit knapp 140 Millionen Euro nahezu konstant. Nachfolgen wurden ausgebremst durch den demografischen Wandel und Vollbeschäftigung. Insbesondere kleinere Unternehmen klagen darüber, dass sie keine geeigneten Nachfolger finden (siehe Grafik 4 auf Seite 22).

Im wichtigsten Programm für die Zielgruppe der Gründer und Übernehmer – der Startfinanzierung⁸⁰, das die Bürgschaftsbank gemeinsam mit der L-Bank anbietet, – erhalten Gründerinnen und Gründer einen Anschub mit attraktiven Fördermitteln für den Schritt in ihre Selbstständigkeit. Davon haben in 2018 knapp 900 Mutige profitiert. Das genehmigte Kreditvolumen ist leicht auf 58,7 Millionen Euro (Vj. 56,8 Mio. Euro) gestiegen (siehe Grafik 5 auf Seite 23 und Tabelle 2 auf Seite 24).

Maßgeschneiderte Angebote für Innovationsvorhaben

Unternehmen müssen in digitale Prozesse und innovative Produkte investieren, um im Konzert der Technologie- und Marktführer langfristig mitspielen zu können. Auch für derartige Vorhaben bietet die Bürgschaftsbank passgenaue Programme an, wie beispielsweise InnovFin70. In 2018 hat das Förderinstitut 27 Vorhaben mit einem Volumen von rund 16 Millionen Euro begleitet. Da die Mittel Ende 2018 ausgeschöpft waren, hat die

Tabelle 1

Genehmigungen Anzahl	Genehmigungen 2018	Genehmigungen Vorjahr	Entwicklung	
			Anzahl	in %
Bürgschaften	1.869	2.009	-140	-7,0%
Garantien	104	99	5	5,1%
gesamt	1.973	2.108	-135	-6,4%
davon Neugründung	776	782	-6	-0,8%
davon Nachfolge	506	545	-39	-7,2%

Genehmigungen Volumen (Obligo)	Genehmigungen 2018 in T€	Genehmigungen Vorjahr in T€	Entwicklung	
			in T€	in %
Bürgschaften	281.834	307.707	-25.873	-8,4%
Garantien	21.273	21.321	-48	-0,2%
gesamt	303.107	329.028	-25.921	-7,9%
davon Neugründung	69.282	73.844	-4.563	-6,2%
davon Nachfolge	86.297	88.373	-2.076	-2,3%

Bürgschaftsbank vor kurzem mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) eine weitere InnovFin-Vereinbarung für die nächsten zwei Jahre getroffen. Durch die Kooperation mit dem EIF kann sie flexibel InnovFin70-Bürgschaften bis 1,25 Millionen Euro übernehmen und damit die Innovationsfreude der Unternehmen auch finanziell abfedern. Beträge über 1,25 Millionen Euro kann die L-Bank aus ihrem InnovFin70-Programm unterstützen. Das Gesamtvolumen inklusive der Möglichkeit, auch Beteiligungen der MBG zu garantieren, schafft baden-württembergischen Unternehmen jetzt Zugang zu weiteren Finanzierungen in Höhe von 75 Millionen Euro.

Bürgschaften – in allen Branchen gefragt

Die Entwicklung in den Wirtschaftszweigen ist unterschiedlich. Während das Handwerk nur beim Kredit- und Beteiligungsvolumen zulegte, konnten die Dienstleister darüber hinaus die Anzahl der genehmigten Bürgschaften steigern. Auch das Produzierende Gewerbe verzeichnete mehr Genehmigungen als im Vorjahr. Bei der Industrie ist dies nach kontinuierlichen Rückgängen in den letzten Jahren erstmals eine deutliche Trendumkehr, was Zeichen der wachsenden Unsicherheit sein dürfte (siehe Grafik 6 auf Seite 25).

Bürgschaften für eine moderne Landwirtschaft

Neben der gewerblichen Wirtschaft stehen auch Landwirtschaftsbetriebe heutzutage vor vielen Herausforderungen. Um sie modern auszustatten und zukunftsfähig zu machen,

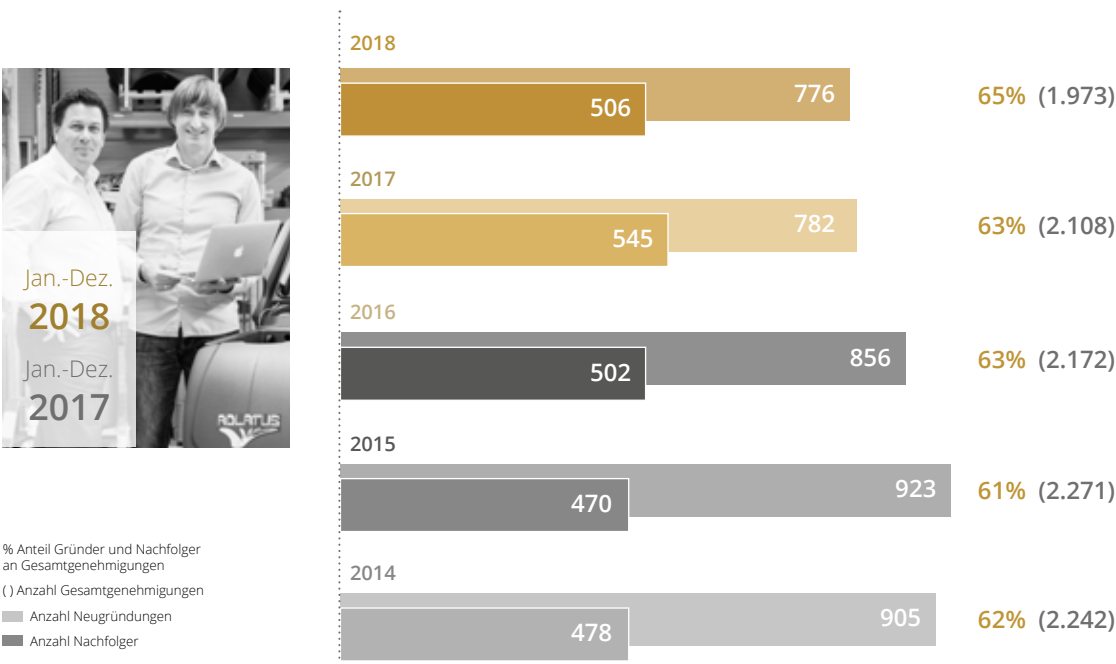
sind zum Teil große Investitionen in Anlagen und Flächen notwendig. Aufgrund des zunehmenden Pachtanteils können viele Landwirte – vor allem Gründer oder Junglandwirte – landwirtschaftliche Flächen nicht mehr als Sicherheiten nutzen. Die Agrar-Bürgschaften, die die Bürgschaftsbank mit europäischer Unterstützung über den EIF anbietet, sind hier eine optimale Lösung. Damit hat das Förderinstitut bisher bereits über 50 Vorhaben begleitet – davon allein 17 im vergangenen Jahr mit einem Volumen von rund 7,8 Millionen Euro. Nachdem bisher die Kombination von Agrar-Bürgschaften mit AFP-Zuschüssen nicht möglich war, gibt es jetzt „grünes Licht“ dafür. Das Programm soll nun für weitere drei Jahre fortgesetzt werden.

Zuverlässige Finanzierungspartner

Die Bürgschaftsbank arbeitet wettbewerbsneutral und daher mit allen Kreditinstituten zusammen. Für die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region sind vor allem die Sparkassen und die Genossenschaftsbanken die wichtigsten Partner, wenn es um das Thema Finanzierung geht. Das spiegelt sich auch im Kreditvolumen wider, das die beiden Kreditinstitutgruppen mit der Bürgschaftsbank umsetzen. In 2018 hat sie mehr als die Hälfte aller Vorhaben gemeinsam mit den Sparkassen begleitet, das besicherte Kreditvolumen lag dabei stabil bei über 245 Millionen Euro (siehe Grafik 7 auf Seite 26).

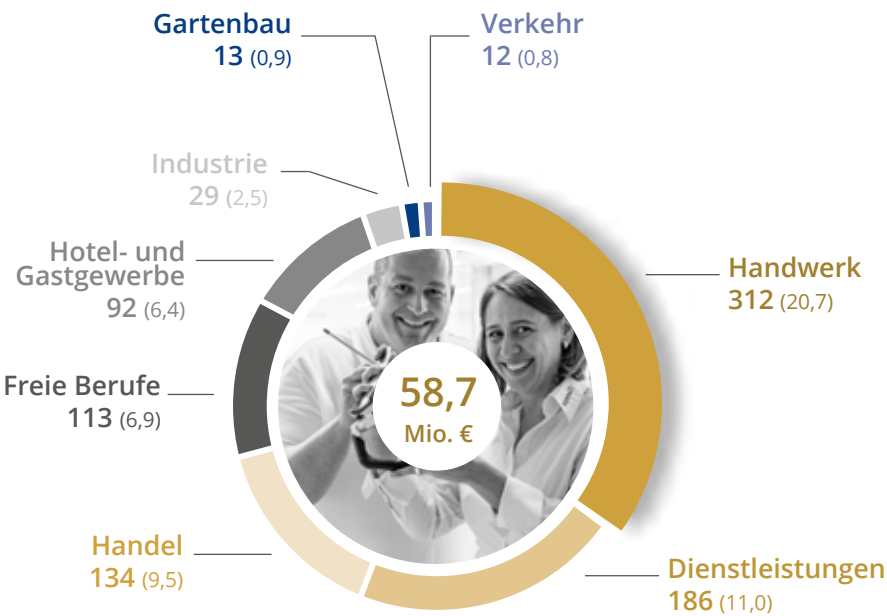
Grafik 4: 247 Millionen Euro für Existenzgründungen

Zwei von drei der durch die Bürgschaftsbank begleiteten Vorhaben sind Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen. In Summe wurden für diese Zielgruppe 1.282 Vorhaben mit einem Finanzierungsvolumen von über 247 Millionen Euro ausgestellt. Bei den Neugründungen blieb die Anzahl mit 776 Stück fast gleich (Vj. 782), das Volumen belief sich auf 107 Mio. Euro (Vj. 114 Mio. Euro).



Grafik 5: Startfinanzierung80 – beim Handwerk immer noch weit vorne

Auf die Handwerksbetriebe entfielen 312 der 891 Engagements. Mit 20,6 Millionen Euro ist diese Branche erneut bei der Startfinanzierung80 auf der Spitzenposition, wieder gefolgt von Dienstleistung mit 11,0 Millionen Euro und Handel mit 9,5 Millionen Euro.



Anzahl Engagements Startfinanzierung80
() Kreditvolumen in Mio. €

ERTRAGSLAGE

Der **Jahresüberschuss** lag mit 4.098 TEUR auf dem Vorjahresniveau, die Planung (rund 1.651 TEUR) wurde damit deutlich übertroffen. Gründe hierfür waren die Verschiebung eines Projektes sowie die Auflösung von Rückstellungen wegen der anhaltend guten Konjunktur. Das Ergebnis vor Risikoabdeckung lag damit um 1,2 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert und unter dem Prognosewert.

Bestimmend für die Ertragslage und den Jahresüberschuss waren die in der Tabelle 3 auf Seite 27 aufgeführten Faktoren.

Das Provisionsergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Erträge aus dem Bürgschaftsgeschäft erhöhten sich um 603 TEUR. Leicht rückläufig waren die Erträge aus Bearbeitungsgebühren, die sich um 195 TEUR verringerten und die Erträge aus dem Garantiegeschäft, die um 79 TEUR zurückgingen. Leicht angestiegen sind die Provisionsaufwendungen, die sich um 49 TEUR erhöhten. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich vor allem durch die höhere Auflösung von Rückstellungen (+ 460 TEUR).

Die Personalaufwendungen der Bürgschaftsbank stiegen gegenüber dem Vorjahr um 435 TEUR. Ebenfalls angestiegen sind die Verwaltungsaufwendungen, die sich um

644 TEUR erhöhten. Verursacht wurde dieser Kostenanstieg insbesondere durch die Beratungskosten (+ 91 TEUR), die Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude (+ 101 TEUR) und die Kosten für Personalgestellung (+ 131 TEUR).

Das Finanzergebnis ist durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und den verringerten Bestand an Eigenanlagen rückläufig. Die Zinserträge reduzierten sich um 386 TEUR und die Zinsaufwendungen um 23 TEUR. In den Zinserträgen ist eine erhaltene Vorfälligkeitsentschädigung von 407 TEUR durch die vorzeitige Ablösung eines Darlehens gegenüber der MBG enthalten.

In der Risikoabdeckung wurden Eingänge aus ausgebuchten Bürgschaften und Garantien in Höhe von 1.428 TEUR ausgewiesen. Die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.407 TEUR. Gleichzeitig erhöhten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft um 1.359 TEUR. Die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken verringerte sich um 1.800 TEUR.

Die anrechenbaren Eigenmittel lagen zum 31. Dezember 2018 bei 136,4 Millionen Euro (Vj. 126,3 Mio. EUR, + 8,0 %). Die Gesamtkapitalquote nach CRR übertraf zum Stichtag 31. Dezember 2018 mit 28,56 Prozent (Vj. 26,36 %) deutlich den geforderten Mindestwert von 15,38 Prozent. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG betrug 1,87 Prozent.

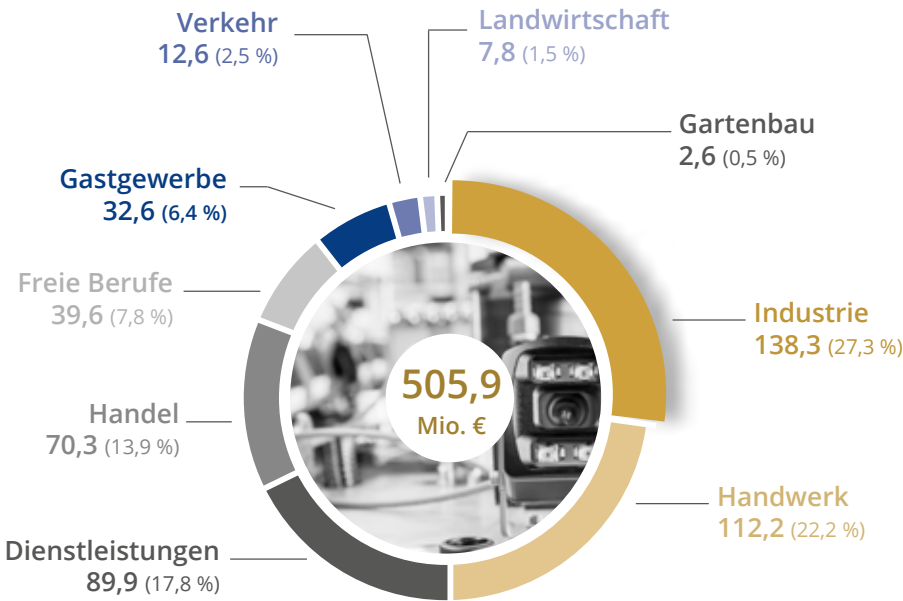
Tabelle 2

	2018 Anzahl	2017 Anzahl	Veränderung in %
Startfinanzierung80	891	927	-3,9
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung50	229	314	-27,1
Innovationsfinanzierung50/InnovFin70	41	57	-28,1
Liquiditätskredit50	48	49	-2,0

	2018 Kreditvolumen	2017 Kreditvolumen	Veränderung in %
Startfinanzierung80	58,7 Mio. €	56,8 Mio. €	3,3
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung50	79,5 Mio. €	104,3 Mio. €	-23,8
Innovationsfinanzierung50/InnovFin70	23,9 Mio. €	24,0 Mio. €	-0,4
Liquiditätskredit50	14,4 Mio. €	7,8 Mio. €	87,0

Grafik 6: Industrie ist weiterhin an der Spitze

Industriebetriebe hatten auch 2018 mit einem Finanzierungsvolumen von über 138 Millionen Euro die Nase vorn. Im Vergleich zum Vorjahr legten sie sogar um über 6,6 Prozent zu. Gefolgt werden sie von Handwerk, Dienstleistungen und Handel.



Kredit- und Beteiligungsvolumen in Mio. €
() Anteil in Prozent

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl betrug zu den beiden Meldestichtagen 2,11 bzw. 1,99 und lag damit ebenfalls über der vom Gesetzgeber geforderten Größe von 1,0.

Vermögenslage und Risikovorsorge

Die Entwicklung der Vermögenslage der Bürgschaftsbank wird im Wesentlichen geprägt durch die Entwicklung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes sowie durch die Vermögensanlagen.

Die Deckung des Eigenobligos in Höhe von 551,5 Millionen Euro (Vj. 541,3 Mio. EUR; + 1,9 %) durch Rückstellungen, Eigenkapital und den Fonds für allgemeine Bankrisiken erhöhte sich auf 38,4 Prozent (Vj. 37,8 %).

Ausfälle

Die Ausfallsituation zeigte sich 2018 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 18,1 Millionen Euro weiter rückläufig (Vj. 21,6 Mio. EUR). Damit halten sich die Ausfallsummen – auch aufgrund der anhaltend guten Konjunktur – seit Jahren auf sehr niedrigem Niveau. Die Ausfallquote betrug 1,2 Prozent bezogen auf das Bestandsvolumen und war damit besser als die erwarteten 1,8 Prozent (siehe Grafik 8 auf Seite 28).

Qualifizierte Mitarbeiter

Für die Bürgschaftsbank sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wesentliche Ressource. Um die Kompetenzen der Belegschaft zu fördern, hat die Bürgschaftsbank ihre Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der letzten Jahre auch in 2018 bedarfsorientiert und zielgerichtet fortgesetzt. Rege genutzt wurde eine Vielzahl an Maßnahmen zur Personalentwicklung, zum Beispiel angeboten durch den Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) sowie die Akademien der Geno-Gruppe und der Sparkassen. Auch hausinterne Schulungen zu relevanten Sonderthemen waren auf die steigenden Anforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kreditgeschäft zugeschnitten. Im Rahmen von internen Personalentwicklungsmaßnahmen werden außerdem Traineeprogramme durchgeführt. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden beim Eintritt durch individuelle Einarbeitungskonzepte unterstützt.

Die Bürgschaftsbank beschäftigte zum Jahresende inklusive der Geschäftsführung 127 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 119) bzw. mit Berücksichtigung von Teilzeitkräften (umgerechnet in Vollzeitäquivalente) 115 Beschäftigte (Vj. 108). Hinzu kommen 19 geringfügig Beschäftigte.

Grafik 7: Sparkassen erneut wichtigste Partner

Über 50 Prozent aller genehmigter Projekte in 2018 hat die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg gemeinsam mit den Sparkassen begleitet und dabei 245 Millionen Euro ausgegeben. Zweit wichtigster Finanzierungspartner sind die Genossenschaftsbanken mit 708 Genehmigungen und einem Volumen von knapp 196 Millionen Euro.

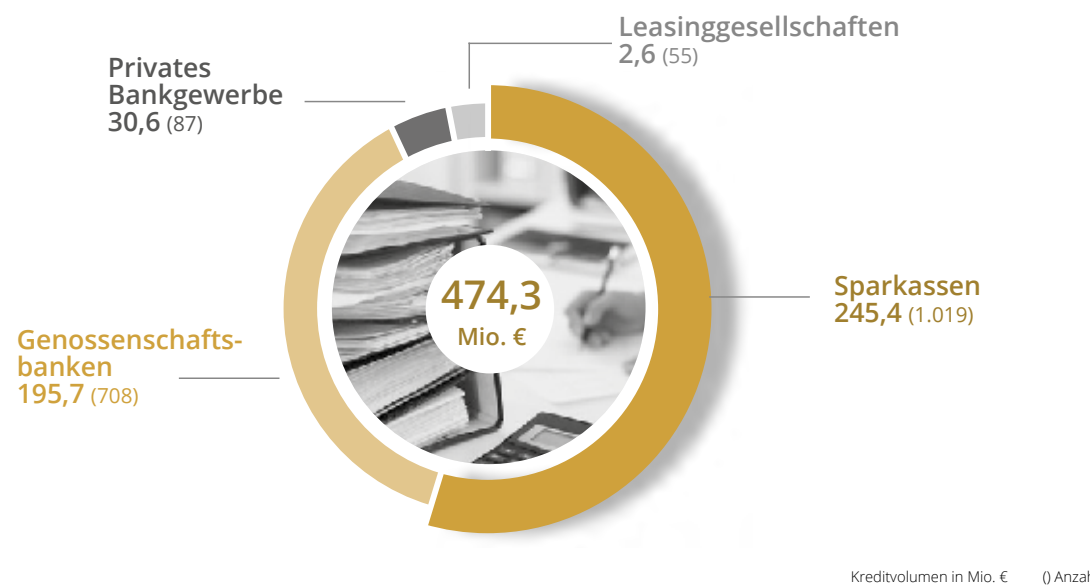


Tabelle 3

	2018 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Provisionsergebnis und Bearbeitungsgebühren	23.592	23.320	272	1,2%
Sonstige betriebliche Erträge	831	371	460	124,0%
Erträge aus dem Geschäftsbetrieb	24.423	23.691	732	3,1%
Personalaufwand	9.192	8.757	435	5,0%
Abschreibungen	942	549	393	71,6%
Übrige Aufwendungen	4.053	3.375	678	20,1%
Aufwendungen aus dem Geschäftsbetrieb	14.187	12.681	1.506	11,9%
Überschuss aus dem Geschäftsbetrieb	10.236	11.010	-774	-7,0%
Finanzergebnis	1.957	2.339	-382	-16,3%
Ergebnis vor Risikoabdeckung	12.193	13.349	-1.156	-8,7%
Risikoabdeckung	-8.128	-9.170	1.042	-11,4%
Steuern	-33	-14	-19	135,7%
Jahresüberschuss	4.098	4.193	-95	-2,3%

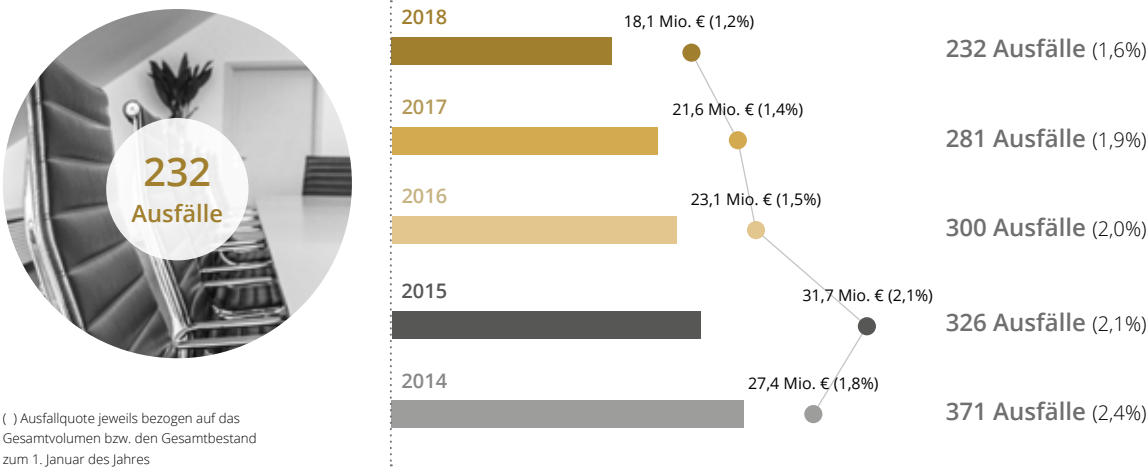
AUSBLICK

Die **wirtschaftlichen Prognosen** bleiben auch für das Jahr 2019 positiv, allerdings mit weniger Dynamik. Die Bundesregierung erwartet für 2019 einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandprodukts (BIP) um 1,0 Prozent und halbiert damit die Wachstumsrate aus 2018. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg zeigte zum Jahresende in wichtigen Frühindikatoren wie dem Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe ein nachlassendes Wachstumstempo an. Insbesondere baden-württembergische Schlüsselbranchen wie der Maschinen- und Fahrzeugbau verzeichneten bereits Ende 2018 reale Umsatzrückgänge.

Erste leise Anzeichen in der Umkehr der **Zinspolitik** für die Prognose 2018 haben sich nicht bewahrheitet. Die Leitzinsen beließ der EZB-Rat im Berichtszeitraum unverändert und kündigte an, dass die Leitzinsen mindestens über den Sommer 2019 auf ihrem aktuellen Niveau bleiben werden. Damit gehen wir von einem Andauern der Nullzinsphase und einem Fortdauern der guten Fremdkapitalversorgung der Unternehmen bei gleichzeitig hohem Wettbewerb im Bankenumfeld aus. Das Bürgschaft- und Garantieneugeschäft bleibt damit herausfordernd.

Grafik 8: Ausfallquote weiterhin entspannt

Die Anzahl ausgefallener Bürgschaften war im vergangenen Jahr weiterhin rückläufig und reduzierte sich um 0,3 Prozent. Das Ausfallvolumen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Millionen Euro.



Regulatorik

Im **regulatorischen Umfeld** bleibt – nach der fristgerechten Umsetzung der MaRisk 6.0 im Jahr 2018 – auf derzeitigem Stand für das Jahr 2019 eine stabilere Phase zu erwarten. Wesentliche Einflussgrößen aus regulatorischer Sicht sind die erhöhten Anforderungen an Eigenkapital und Eigenmittel nach CRR, CRD und KWG. Die Bürgschaftsbank wird die erforderlichen Eigenmittel in 2019 und auch darüber hinaus bereitstellen und einhalten.

Digitalisierung

Impulse sind langfristig auch durch die Investition der deutschen Bürgschaftsbanken in die Digitalisierung ihrer Prozesse zu erwarten. Neben einem umfangreichen IT-Projekt für die internen Steuerungs- und Statistikprozesse umfasst dies auch Pilotprojekte auf Kunden- und Marktseite. Auf Prozessebene haben sich die Bürgschaftsbanken nach einem erfolgreichen Pilotprojekt für das Core-Banking-System der PASS Consulting Group für eine zukunftsorientierte IT-Umgebung entschieden. Ziel der Umstellung der Systeme und Prozesse ist es, die Steuerung der Häuser zu optimieren und zu digitalisieren. Mit dem entstehenden Data Warehouse stellen sich die Bürgschaftsbanken auf die gestiegenen Anforderungen in Regulatorik und Meldewesen ein. Aber auch die Analyse der Kundenprozesse wird damit möglich, um die weitere Digitalisierung des spezifischen Fördergeschäftsmodells vorantreiben zu können. Die Migration der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg ist 2021 geplant.

Auf Kundenseite gibt es zwei Projekte mit externen Partnern: die Entwicklung eines gemeinsamen, zentralen Internetportals der Bürgschaftsbanken bundesweit und die Integration einer digitalen Anfragestrecke. Für Kreditnehmer und Multiplikatoren wie auch für Hausbanken ergeben sich daraus in Zukunft viele Vorteile. Durch die Bündelung der Kräfte wird die Wahrnehmung und Erreichbarkeit der Bürgschaftsbanken im Web deutlich erhöht. Ziel ist, qualifizierte und gut vorbereitete Finanzierungsvorhaben unter Wahrung des Hausbankprinzips und Einbindung der Förderlandschaft in Baden-Württemberg deutlich schneller und mit viel geringerem Aufwand realisieren zu können.

Programme

Das InnovFin-Angebot konnte nahtlos in das Jahr 2019 verlängert werden. Das Programm Leasing-Bürgschaft wird 2019 mit einem erweiterten Angebot wieder am Markt lanciert. Nachdem die Bedingungen für Leasing-Bürgschaften auch über die klassische Rückbürgschaft vereinheitlicht wurden, werden nun die beiden Programmvarianten EIF/Cosme und Bund/Land in einem Programm gebündelt, um den Zugang für die Endkunden so einfach wie möglich zu gestalten. Angeboten werden soll die erste Variante (EIF/Cosme) für kleinteilige Leasingfinanzierungen bis 150 TEUR sowie die zweite Variante (Bund/Land) für Bürgschaftsbeträge bis 1,25 Millionen Euro. Bei den Agrar-Bürgschaften ist vom Konsortialführer Nordrhein-Westfalen beim EIF 2019 ein neuer Antrag geplant.

Fazit

Für 2019 erwarten wir ein Andauern des herausfordernden Marktumfeldes für das Neugeschäft. Daher geht die Bürgschaftsbank von einer weiteren Seitwärtsbewegung bei neu genehmigten Bürgschaften aus. In Summe rechnen wir bei günstigen Rahmenbedingungen mit einem leicht steigenden Neu-Genehmigungsvolumen von bis zu 325 Millionen Euro.

Entscheidend für die Bestandsentwicklung sind neben den Genehmigungen die vorzeitigen Rückgaben und die Ausfälle. Wir erwarten für das Jahr 2019, dass sich die verschiedenen Einflüsse gegenseitig ausgleichen und rechnen – auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnitts – mit einem stabilen Bestand in 2019.

Die Bürgschaftsbank plant mit einem Jahresüberschuss vor Risikovorsorge in Höhe von 13,8 Millionen Euro. Bei der Ausfallquote gehen wir für 2019 von einer Seitwärtsbewegung aus.

Unter Betrachtung aller Faktoren plant die Bürgschaftsbank mit einem sinkenden Jahresergebnis von etwa 2,7 Millionen Euro.

Stuttgart, im April 2019

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung



Dirk Buddensiek



Guy Selbherr

BÜRGSCHAFTSBANK

BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



BILANZ
zum 31.12.2018

Aktiva

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Barreserve		
Kassenbestand	10.936,69	9.878,44
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	55.210.195,74	32.642.844,46
b) andere Forderungen	15.118.440,97	15.118.440,97
	70.328.636,71	47.761.285,43
3. Forderungen an Kunden	256.519,62	10.494.339,41
darunter:		
durch Grundpfandrechte gesichert € 0,00 (i. V. € 0,00)		
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Anleihen und Schuldverschreibungen		
a) von öffentlichen Emittenten	32.365.304,88	39.752.444,67
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 32.365.304,88 (i.V. EUR 39.752.444,67)		
b) von anderen Emittenten	19.319.424,45	19.360.864,45
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 19.319.424,45 (i.V. EUR 19.360.864,45)		
	51.684.729,33	59.113.309,12
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	81.104.242,01	81.504.242,01
6. Beteiligungen	4.269.021,57	3.549.900,80
darunter:		
an Kreditinstituten € 127.699,03 (i.V. € 127.699,03)		
7. Immaterielle Anlagewerte		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte	156.126,00	260.210,00
8. Sachanlagen	10.811.813,00	10.106.267,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände	865.927,08	673.192,31
Summe der Aktiva	219.487.952,01	213.472.624,52
1. Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften und Rückgarantien		
a) an die Bundesrepublik Deutschland	594.732.035,58	599.216.248,59
b) an das Land Baden-Württemberg	405.092.556,87	407.497.065,19
c) an den Europäischen Investitionsfonds	15.355.059,78	11.104.799,64
	1.015.179.652,23	1.017.818.113,42

Passiva

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten täglich fällig	40.740,82	41.110,87
2. Sonstige Verbindlichkeiten	551.073,77	1.082.624,82
3. Rechnungsabgrenzungsposten	17.971,00	29.606,16
4. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.087.171,05	5.212.807,62
b) andere Rückstellungen		
ba) Rückstellungen für Bürgschaftsverpflichtungen		
Risiken aus Bürgschaftsverpflichtungen	172.965.294,76	179.197.686,06
abzüglich von Rückbürgen oder Dritten zu übernehmender Anteil	-106.163.841,51	-111.011.519,82
	66.801.453,25	68.186.166,24
bb) sonstige Rückstellungen	2.230.565,01	2.258.854,64
	74.119.189,31	75.657.828,50
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken	37.000.000,00	33.000.000,00
6. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	24.000.000,00	24.000.000,00
b) Gewinnrücklagen		
satzungsmäßige Rücklagen	83.758.977,11	79.661.454,17
	107.758.977,11	103.661.454,17
Summe der Passiva	219.487.952,01	213.472.624,52
1. Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.408.224.624,75	1.329.637.582,47
2. Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	91.611.780,87	161.331.057,78

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
01.01. - 31.12.2018

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	774.939,30	738.256,86
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.597.070,21	1.966.780,74
c) negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	-186.757,88	-134.247,64
	2.185.251,63	2.570.789,96
2. Zinsaufwendungen	261.717,00	284.273,00
	1.923.534,63	2.286.516,96
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen Vermögens- und Sachanlagen	0,00	25.486,75
b) Beteiligungen	33.292,54	27.607,44
	33.292,54	53.094,19
4. Provisionserträge	24.215.478,86	23.894.354,86
5. Provisionsaufwendungen	623.403,10	574.731,28
	23.592.075,76	23.319.623,58
6. Sonstige betriebliche Erträge	831.270,18	370.668,96
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	7.333.581,48	7.026.367,25
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 645.001,31 (i.V. EUR 540.083,93)	1.857.996,50	1.729.974,66
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.853.099,91	3.209.497,02
	13.044.677,89	11.965.838,93
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	942.524,51	549.132,36
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	199.724,33	165.766,40
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	4.181.742,99	3.210.283,82
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0,00	160.015,60
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	53.249,23	0,00
13. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.000.000,00	5.800.000,00
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.064.752,62	4.178.866,58
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.558,74	26.707,95
16. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	-34.329,06	-40.780,50
17. Jahresüberschuss	4.097.522,94	4.192.939,13
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen	4.097.522,94	4.192.939,13
19. Bilanzgewinn	0,00	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 werden im Bundesanzeiger nach § 325 Abs. 1 HGB veröffentlicht. Sie tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Stuttgart.

Stuttgart, 29.03.2019

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



„Bürgschaften der Bürgschaftsbank sind ein anerkannter Baustein, der vielfach die Finanzierung von Unternehmen und Gründungen erst ermöglicht und gerade im derzeitigen Umfeld von der Kreditwirtschaft noch viel stärker genutzt werden könnte.“

Ewald Wesp, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen drei Präsenzsitzungen 2018, aber auch zwischen den einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats, mit schriftlichen und mündlichen Berichten ausführlich, umfassend und zeitnah informiert über

- die wirtschaftliche Lage der Bank,
- die aktuelle Geschäftsentwicklung,
- neue regulatorische Anforderungen, z.B. die Umsetzung der Institutsvergütungsverordnung,
- die Geschäfts- und Risikostrategie,
- die Risikoberichte,
- die Entwicklung der Digitalisierungsprojekte der Bank,
- die Weiterentwicklung von Programmen mit Einbindung von EU-Förderinstrumenten,
- grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik
- und sonstige wichtige Anlässe.

Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr in einem gemeinsamen Workshop zu den aktuellen regulatorischen Anforderungen schulen lassen. Mit der Neuwahl zur Amtsperiode 2018 bis 2020 standen im Geschäftsjahr auch einige Wechsel im Aufsichtsrat an. Zu seinem neuen Vorsitzenden hat der Aufsichtsrat am 23. April 2018 Ewald Wesp gewählt. Der Geschäftsführer des Bankenverbandes Baden-Württemberg und Betriebswirt folgt auf den mit Ende der

Amtsperiode ausscheidenden Dr. Harry Brambach. Zum stellvertretenden Vorsitzenden hat der Aufsichtsrat den neu in die Mitte gewählten Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Marcel Thimm (58), gewählt. Thimm folgt auf Lothar Broda, der sich ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet. Ebenfalls neu in das Gremium gewählt wurde Monika van Beek, Vorstandsmitglied des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands, die auf Dr. Roman Glaser folgt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Brambach, Herrn Broda und Herrn Dr. Glaser für die gute und langjährige Zusammenarbeit.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018, der Lagebericht sowie die Buchführung wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und als mit den gesetzlichen Vorschriften im Einklang befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht sowie dem Prüfungsergebnis zugestimmt. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für das erfolgreiche Geschäftsjahr.

Stuttgart, im April 2019

Ewald Wesp
Vorsitzender des Aufsichtsrats

BÜRGSCHAFTSBANK

STATISTIK 2018



- 42 Bürgschafts- und Garantieübernahmen 2018
- 43 Bürgschafts- und Garantiebestand zum 31.12.2018
- 44 Genehmigungen 5-Jahres-Entwicklung
- 44 Existenzgründungen 5-Jahres-Entwicklung
- 45 Bisher übernommene Bürgschaften und Garantien

BÜRGSCHAFTS- & GARANTIEÜBERNAHMEN 2018

Bürgschaften nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite T€	Bürgschaften T€
Landwirtschaft	17	7.777,4	4.962,5
Handwerk	522	109.174,8	68.328,5
Handel	290	68.634,5	41.745,5
Gartenbau	20	2.587,5	1.802,7
Freie Berufe	206	39.583,3	22.899,1
Industrie	207	120.557,7	66.883,5
Verkehr	35	11.956,1	6.819,2
Gastgewerbe	158	31.643,7	20.359,6
Dienstleistungen	414	82.351,2	48.033,2
Insgesamt	1.869	474.266,2	281.833,8

Bürgschaften/Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Landwirtschaft	17	7.777,4	4.962,5
Handwerk	538	112.219,8	70.460,0
Handel	298	70.284,5	42.900,5
Gartenbau	20	2.587,5	1.802,7
Freie Berufe	206	39.583,3	22.899,1
Industrie	257	138.315,0	78.639,9
Verkehr	38	12.636,1	7.295,2
Gastgewerbe	162	32.593,7	21.024,6
Dienstleistungen	437	89.889,2	53.122,1
Insgesamt	1.973	505.886,5	303.106,6

Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Beteiligungen T€	Garantien T€
Handwerk	16	3.045,0	2.131,5
Handel	8	1.650,0	1.155,0
Gartenbau	0	0,0	0,0
Industrie	50	17.757,3	11.756,4
Verkehr	3	680,0	476,0
Gastgewerbe	4	950,0	665,0
Dienstleistungen	23	7.538,0	5.088,9
Insgesamt	104	31.620,3	21.272,8

Finanzierungspartner

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	1.019	245.359,6	141.873,9
Genossen- schaftsbanken	708	195.662,4	122.377,2
Privates Bankgewerbe	87	30.630,0	16.227,7
Beteiligungs- gesellschaften	104	31.620,3	21.272,8
Leasing- gesellschaften	55	2.614,2	1.355,0
Insgesamt	1.973	505.886,5	303.106,6

BÜRGSCHAFTS- & GARANTIEBESTAND ZUM 31.12.2018

Bürgschaften nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite T€	Bürgschaften T€
Landwirtschaft	60	24.348,2	16.156,7
Handwerk	3.975	556.207,0	337.502,4
Handel	2.287	352.605,2	206.267,9
Gartenbau	142	16.827,3	10.780,4
Freie Berufe	1.703	204.146,0	123.881,4
Industrie	1.645	563.847,4	307.472,9
Verkehr	233	58.387,4	34.087,0
Gastgewerbe	1.115	232.086,2	133.138,7
Dienstleistungen	2.656	399.693,6	233.720,7
Insgesamt	13.816	2.408.148,3	1.403.008,1

Finanzierungspartner

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	7.404	1.257.739,9	710.570,7
Genossen- schaftsbanken	5.720	1.022.645,3	623.063,5
Privates Bankgewerbe	575	116.953,6	63.753,3
Beteiligungs- gesellschaften	828	245.960,3	163.629,8
Leasing- gesellschaften	117	10.809,5	5.620,6
Insgesamt	14.644	2.654.108,6	1.566.637,9

Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Beteiligungen T€	Garantien T€
Handwerk	130	22.158,8	15.749,9
Handel	136	35.970,6	22.398,4
Gartenbau	5	266,2	201,4
Industrie	357	136.412,1	90.607,2
Verkehr	14	3.410,0	2.397,0
Gastgewerbe	34	6.976,0	4.918,2
Dienstleistungen	152	40.766,6	27.357,7
Insgesamt	828	245.960,3	163.629,8

Summe	14.644	2.654.108,6	1.566.637,9
-------	--------	-------------	-------------



GENEHMIGUNGEN

5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Kredite/Bürgschaften			
	Anzahl	Kredite/ T€	Bürgschaften/ T€
2014	2.120	416.762,0	252.610,4
2015	2.158	480.430,0	285.655,8
2016	2.054	493.585,0	285.847,9
2017	2.009	520.656,9	307.707,2
2018	1.869	474.266,2	281.833,8

Beteiligungen/Garantien			
	Anzahl	Beteiligungen T€	Garantien T€
2014	122	39.589,5	24.854,3
2015	113	36.088,0	21.230,3
2016	118	33.245,5	21.673,5
2017	99	35.442,5	21.320,8
2018	104	31.620,3	21.272,8

Summen			
	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2014	2.242	456.351,5	277.464,7
2015	2.271	516.518,0	306.886,1
2016	2.172	526.830,5	307.521,4
2017	2.108	556.099,4	329.028,0
2018	1.973	505.886,5	303.106,6

Durchschnittliche Genehmigungshöhe			
		Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2014		203,5	123,8
2015		227,4	135,1
2016		242,6	141,6
2017		263,8	156,1
2018		256,4	153,6

BISHER ÜBERNOMMENE

BÜRGschaften & GARANTIE

Wirtschaftszweige			
	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Landwirtschaft	71	33.469,4	21.913,1
Handwerk	23.059	2.997.037,3	1.959.863,7
Handel	14.109	2.152.443,1	1.367.030,6
Gartenbau	649	76.818,1	50.673,5
Freie Berufe	4.861	778.110,9	498.869,3
Industrie	10.122	3.592.893,7	2.074.581,7
Verkehr	1.017	218.526,0	134.784,5
Gastgewerbe	4.324	751.733,2	470.689,5
Dienstleistungen	9.728	1.802.371,8	1.120.303,7
Bürgschaften	67.940	12.403.403,5	7.698.709,6
Garantien	5.021	1.189.716,2	808.098,5
Leasing	262	58.242,0	32.780,8
Insgesamt	73.223	13.651.361,7	8.539.588,9

Finanzierungspartner			
	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	30.833	5.757.121,9	3.446.875,9
Genossen- schaftsbanken	31.138	5.347.691,3	3.455.706,9
Privates Bankgewerbe	5.944	1.297.171,3	795.162,1
Bausparkassen	25	1.419,2	964,7
Kreditinstitute	67.940	12.403.403,7	7.698.709,6
Beteiligungs- gesellschaften	5.021	1.189.716,2	808.098,5
Leasing- gesellschaften	262	58.241,8	32.780,8
Insgesamt	73.223	13.651.361,7	8.539.588,9

EXISTENZGRÜNDUNGEN

5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Existenzgründungen			
	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Neugründungen			
2014	905	89.834,4	61.939,0
2015	923	116.774,0	75.255,9
2016	856	117.142,7	75.382,4
2017	782	113.775,4	73.844,3
2018	776	107.778,0	69.281,5
Betriebsübernahmen			
2014	478	95.160,2	61.579,5
2015	470	101.837,5	65.323,5
2016	502	124.877,3	76.541,8
2017	545	139.958,5	88.373,0
2018	506	139.926,2	86.296,9

Summen			
	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2014	1.383	184.994,6	123.518,5
2015	1.293	218.611,5	140.579,4
2016	1.358	242.020,0	151.924,2
2017	1.327	253.733,9	162.217,3
2018	1.282	247.704,2	155.578,4



Schauen Sie doch auch mal auf unserer Website vorbei - einfach den QR-Code scannen.

AUFSICHTSRAT

Ewald Wesp , Ladenburg Vorsitzender seit 23. April 2018	Geschäftsführer Bankenverband Baden-Württemberg
Marcel Thimm , Emmendingen stellvertretender Vorsitzender seit 23. April 2018	Dipl.-Sparkassenbetriebswirt Vorsitzender des Vorstands Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Dr. Harry Brambach , Stuttgart Vorsitzender bis 23. April 2018	Diplom-Kaufmann Ehrenpräsident Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Baden-Württemberg
Lothar Broda , Ebersberg stellvertretender Vorsitzender bis 23. April 2018	Vorsitzender des Vorstands i.R. Kreissparkasse Tuttlingen
Joachim Butz , Engelsbrand seit 23. April 2018	Gas- und Wasserinstallateurmeister Landesinnungsmeister Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg
Dr. Björn Demuth , Stuttgart	Rechtsanwalt/Steuerberater Präsident LFB Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg
Dr. Roman Glaser , Ottersweier bis 23. April 2018	Dipl.-Ökonom Präsident Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Sabine Hagmann , Tübingen	Rechtsanwältin Hauptgeschäftsführerin Handelsverband Baden-Württemberg
Dr. Susanne Herre , Stuttgart ab 10. Januar 2018	Geschäftsführerin Zentrale Dienste, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
Jörg Hessel , Deizisau	Bereichsleiter DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Jürgen Kugler , Leutenbach	Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen Landesbank Baden-Württemberg
Wolf Martin , Göppingen	Mitglied des Vorstands Bankhaus Gebr. Martin AG Präsident der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, Bezirkskammer Göppingen

AUFSICHTSRAT

Uwe Nestel , Notzingen	Vorstand SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG
Rainer Reichhold , Nürtingen	Elektromeister Präsident Baden-Württembergischer Handwerkstag
Monika van Beek , Ammerbuch seit 23. April 2018	Vorstandsmitglied Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Oskar Vogel , Stuttgart	Hauptgeschäftsführer Baden-Württembergischer Handwerkstag
Hartmut Weimann , Flein	Dipl.-Ingenieur Vizepräsident Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen
Senator E.h. Wolfgang Wolf , Esslingen	gf. Vorstandsmitglied Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie

VORSTAND

Dirk Buddensiek , Leonberg
Guy Selbherr , Korb

BÜRGSCHAFTSAUSSCHÜSSE

- Nadine Baumann**, Stuttgart
Geschäftsführerin LFB Landesverband
der Freien Berufe Baden-Württemberg,
Stuttgart

Uwe Bechinka, Denkendorf
Landesverband der
Baden-Württembergischen
Industrie, Stuttgart

Andreas Bek, Stuttgart
Hauptgeschäftsführer Fachverband der
Elektro- und Informationstechnik
Baden-Württemberg, Stuttgart
(für Fachverbände des Handwerks in
Baden-Württemberg)

Dirk Buddensiek, Leonberg
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Rolf Burkhard, Karlsbad
stellvertretender Direktor, Abteilungsleiter
VR-Mittelstand Baden-Württemberg
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Stuttgart (Handwerk – stellvertretender Vorsitzender,
Handel, Gartenbau, Freie Berufe, IVG – Vorsitzender)

Andreas Claus, Weinstadt
Direktor Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
(Handwerk – Vorsitzender,
Gartenbau, Freie Berufe, IVG)

Petra Engstler-Karrasch, Laupheim
Geschäftsführerin der Handwerkskammer
Region Stuttgart, Stuttgart (für Handwerkskammern
in Baden-Württemberg)
ab 1. Juni 2018

- Franz Falk**, Stuttgart
Geschäftsführer der Handwerkskammer
Region Stuttgart, Stuttgart (für Handwerks-
kammern in Baden-Württemberg)
bis 31. Mai 2018

Dr. Hans-Joachim Hauser, Ludwigsburg
Ministerialdirigent Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg,
Stuttgart (IVG)
bis 31. Mai 2018

Sabine Helmer-Preis, Heumaden
Regionsleiterin Süd
Öffentliche Fördermittel
Deutsche Bank AG, Stuttgart

Ursula Hiller, Dieterskirch
Diplom-Agraringenieurin
Südwestbank AG, Stuttgart
bis 31. März 2018

Marion Oker, Leonberg
leitende Geschäftsführerin der Industrie-
und Handelskammer Region Stuttgart,
Bezirkskammer Böblingen, Böblingen
(Handel, IVG)

Wilhelm Okesson, Stuttgart
Leiter Betriebsberatung,
DEHOGA-Beratung
Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg, Stuttgart

Bernd Reuter, Karlsruhe
Ministerialrat Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg,
Stuttgart (IVG)
ab 1. Juni 2018

Albrecht Rudolf, Nagold
Regierungsdirektor Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg, Stuttgart
(Handwerk, Handel, Gartenbau, IVG,
Freie Berufe)

BÜRGSCHAFTSAUSSCHÜSSE

- Bernd Scherrer**, Wörth am Rhein
Ministerialrat Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg,
Stuttgart (Handwerk, Handel, Freie Berufe)

Christoph Schnitzler, Stuttgart
Geschäftsführer Landesärztekammer
Baden-Württemberg, Stuttgart

Karlheinz Schreiber, Leutenbach
Direktor Baden-Württembergische Bank,
Stuttgart (Handel, Gartenbau, IVG,
Freie Berufe – stellvertretender Vorsitzender)
(für Landesbank Baden-Württemberg)
bis 31. Dezember 2018

Guy Selbherr, Korb
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Esslingen
gf. Vorstandsmitglied Landesverband
der Baden-Württembergischen
Industrie, Stuttgart

Für Verbände des Gartenbaus:

Reiner Bierig, Pliezhausen
Geschäftsführer Verband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Baden-Württemberg,
Leinfelden-Echterdingen

Thomas Vohrer, Aalen
Geschäftsführer Gartenbauverband
Baden-Württemberg-Hessen, Stuttgart

- Für Verbände des Einzelhandels:**

Philipp Glatt, Gundelfingen
Dipl.-Betriebswirt, Handelsverband
Südbaden, Freiburg

Sabine Hagmann, Tübingen
Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin
Handelsverband Baden-Württemberg,
Stuttgart

Swen Rubel, Solingen
Rechtsanwalt, Geschäftsführer,
Handelsverband Nordbaden,
Mannheim

Für Verbände des Großhandels:

Boris Behringer, Ostfildern
Hauptgeschäftsführer grosshandel-bw,
Verband für Dienstleistung,
Groß- und Außenhandel
Baden-Württemberg, Mannheim

**Für Verbände des
Verkehrsgewerbes:**

Uwe Nestel, Notzingen
Vorstand SVG
Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG,
Stuttgart

Dr. iur. Witgar Weber, Göppingen
Geschäftsführer Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer (WBO), Böblingen

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft
des Handwerks Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
des Handels Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
des Gartenbaus Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des
Gastgewerbes Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
der Freien Berufe Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
in Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Die Kreditgarantiegemeinschaften sind als Gesellschafter
der Bürgschaftsbank reine Verwaltungsgesellschaften.

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks
Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Bankenverband Baden-Württemberg
zugleich treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart

Commerzbank AG, Filiale Stuttgart

Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart

HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart

Schwäbische Bank AG, Stuttgart

Südwestbank AG, Stuttgart

SIGNAL IDUNA
Beteiligungsgesellschaft für Bürgschafts-
banken und Kreditgarantiegemeinschaften mbH

Handwerkskammer Freiburg

Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Handwerkskammer Karlsruhe

Handwerkskammer Konstanz

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald

Handwerkskammer Reutlingen

Handwerkskammer Region Stuttgart

Handwerkskammer Ulm

Bauwirtschaft Baden-Württemberg

Bäckerinnungsverband Baden

Bundeskreditgarantiegemeinschaft
des Handwerks GmbH

Fachverband Elektro- und Informations-
technik Baden-Württemberg

Fachverband Friseur und Kosmetik
Baden-Württemberg

Fachverband Glas Fenster Fassade
Baden-Württemberg – Landesinnungs-
verband des Glaserhandwerks

Fachverband Sanitär – Heizung – Klima
Baden-Württemberg

Fachverband der Stuckateure für Ausbau
und Fassade (SAF) Baden-Württemberg

Landesinnungsverband für das
Württembergische Bäckerhandwerk

Landesinnungsverband Baden-
Württemberg des Fleischerhandwerks

Landesinnungsverband des Maler- und
Lackiererhandwerks Baden-Württemberg

Landesfachverband Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg

Unternehmerverband Metall
Baden-Württemberg (UVM)

Verband des Kraftfahrzeuggewerbes
Baden-Württemberg

Zahntechniker-Innung Baden

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Rainer Reichhold, Elektromeister
Präsident Baden-Württembergischer Handwerkstag

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft des Handels
Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Landesbank Baden-Württemberg

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Bankenverband Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
Südwestbank AG, Stuttgart

SIGNAL IDUNA
Beteiligungsgesellschaft für Bürgschaftsbanken
und Kreditgarantiegemeinschaften mbH

Industrie- und Handelskammer Region
Stuttgart, zugleich treuhänderisch für die
weiteren Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher
Fachweinkellereien

Bund des süddeutschen Eisen- und
Metallwarengroßhandels

Einzelhandelsverband Baden

grosshandel-bw, Verband für Dienstleistung,
Groß- und Außenhandel Baden-Württemberg

Handelsverband Nordbaden

Handelsverband Württemberg

Bundesverband Deutscher Tabakwaren-
großhändler und Automatenaufsteller

Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft
(VdAW) Baden-Württemberg

Verband Deutscher Drogisten
Landesverband Baden-Württemberg

Verband für Energiehandel
Südwest-Mitte (VEH)

Verband der Mittel- und Großbetriebe
des Einzelhandels Süd – VMG Süd

Vorsitzende des Verwaltungsrats

Sabine Hagmann, Rechtsanwältin
Hauptgeschäftsführerin Handelsverband Baden-Württemberg

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und
des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Landesbank Baden-Württemberg

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Bankenverband Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Bankhaus Gebr. Martin AG, Göppingen
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
Südwestbank AG, Stuttgart

Industrie- und Handelskammer Region
Stuttgart, zugleich treuhänderisch für die
weiteren Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

Landesverband der Baden-Württembergischen
Industrie, zugleich treuhänderisch für

Bauwirtschaft Baden-Württemberg
Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie
Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie
Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg
RKW Baden-Württemberg GmbH
SPECTARIS – Deutscher Industrieverband für optische,
medizinische und mechatronische Technologien
Verband der Baden-Württembergischen Technologie-
und Gründerzentren

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Senator E.h. Wolfgang Wolf,
gf. Vorstandsmitglied Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie

Verband der Chemischen Industrie
Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg

Verbände der Ernährungsindustrie/
Baden-Württembergischer Brauerbund

Verband der Holzindustrie und Kunststoff-
verarbeitung Baden-Württemberg

Verband der Papier-, Pappe- und Kunststoff-
verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg

Verband der Südwestdeutschen Kunststoffindustrie
und verwandter Industrien

Verband der Südwestdeutschen Textil- und
Bekleidungsindustrie-Südwesttextil

Vereinigung Badischer Unternehmerverbände

Wirtschaftsverband industrieller Unternehmen Baden

Zentralverband der Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie (ZVEI)

SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG,
zugleich treuhänderisch für
SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Baden eG

Verband des Württembergischen Verkehrs-
gewerbes, zugleich treuhänderisch für

Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg

Verband des Verkehrsgewerbes Baden

Verband Baden-Württ. Omnibusunternehmer (WBO)

Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für

Hotel- und Gaststättenverband
Schwarzwald-Bodensee

Hotel- und Gaststättenverband
SüdWürttemberg-Hohenzollern

Verband des Hotel- und Gaststättengewerbes
Nordwürttemberg-Nordbaden

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft der Freien Berufe
Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Bankenverband Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für
Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
Südwestbank AG, Stuttgart

Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband,
Landesverband Baden-Württemberg
Architektenkammer Baden-Württemberg
Bund Deutscher Baumeister, Architekten
und Ingenieure Baden-Württemberg
Bund der Öffentlich bestellten
Vermessungsingenieure –
Landesgruppe Baden-Württemberg
Bundesverband der Wirtschaftsberater BVW
Bundesverband praktizierender Tierärzte
Bürgschaftsbank Baden-Württemberg,
treuhänderisch für den LFB Landesverband
der Freien Berufe Baden-Württemberg

Deutscher Verband für Physiotherapie
Zentralverband der Krankengymnasten (ZVK)
Fahrlehrerverband Baden-Württemberg
Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Landesapothekerkammer Baden-Württemberg
Landesärztekammer Baden-Württemberg
LFB Landesverband der Freien Berufe
Baden-Württemberg
Landestierärztekammer Baden-Württemberg
Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg
Rechtsanwaltskammer Freiburg
Rechtsanwaltskammer Karlsruhe
Rechtsanwaltskammer Stuttgart
Steuerberaterkammer Nordbaden
Steuerberaterkammer Stuttgart
Steuerberaterkammer Südbaden
Verband Beratender Ingenieure VBI
Verband Physikalische Therapie –
Vereinigung für die physiotherapeutischen
Berufe (VPT) – Landesgruppe Baden-
Württemberg
Vereinigung der Wirtschaftsprüfer,
vereidigten Buchprüfer und Steuerberater
in Baden-Württemberg
Verein Deutscher Civil-Ingenieure Landesverband
Baden-Württemberg
Verband Selbständiger Ingenieure

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Dr. Björn Demuth, Rechtsanwalt/Steuerberater
Präsident LFB Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft des Gartenbaus
Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Südwestbank AG
Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Hartmut Weimann, Dipl.-Ingenieur, Vizepräsident Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Bankenverband Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart
Südwestbank AG, Stuttgart

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Jürgen Kugler,
Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen, Landesbank Baden-Württemberg

BERICHT 2018

MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH



- 58 Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt
- 60 Die deutschen Beteiligungsgesellschaften
- 62 Bericht der Geschäftsführung
- 70 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- 75 Bestätigungsvermerk
- 76 Bericht des Aufsichtsrats
- 78 Statistik
- 84 Organe der Gesellschaft

DER DEUTSCHE BETEILIGUNGSKAPITALMARKT

Im Jahr 2018 investierten Beteiligungsgesellschaften in Deutschland insgesamt 9,6 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies zwar einen Rückgang um 17,8 Prozent, allerdings war 2017 auch ein herausragendes Rekordjahr. In 2018 profitierten gut 1.200 Unternehmen von Beteiligungskapital.

Baden-Württemberg ist spitze

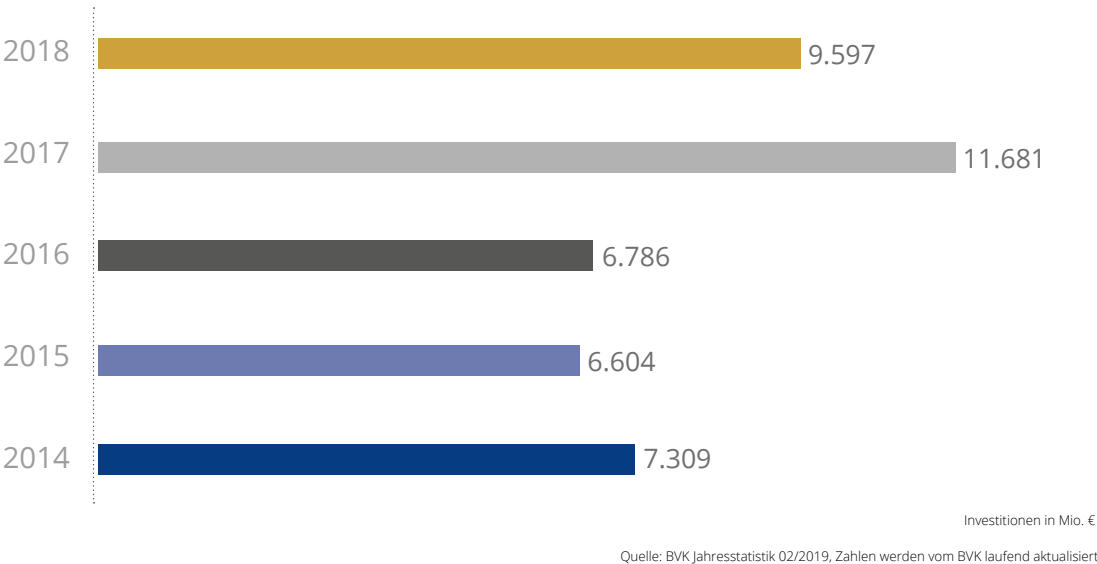
Im Bundesländervergleich hat Baden-Württemberg beim Volumen mit über 1,7 Milliarden Euro die Nase vorn (18,2%), knapp vor Berlin (17,6 %), Hessen (16,1 %) und Bayern (14,6 %). Nach der Anzahl der finanzierten Unternehmen bildet Bayern mit 232 Unternehmen zusammen mit Berlin (208) und Baden-Württemberg (194) die Top 3.

Guter Branchenmix

Jeweils knapp ein Viertel der Investitionen floss in Unternehmen aus dem IKT-Bereich und der Branche Unternehmensprodukte und -dienstleistungen. Weitere größere Anteile gingen an die Bereiche Biotechnologie/Healthcare (16,0 %) und Energie/Umwelt (13,4 %).

Grafik 9: Beteiligungskapitalmarkt in starker Verfassung

Insgesamt 9,3 Milliarden Euro wurden von Beteiligungsgesellschaften im letzten Jahr in rund 1.200 Unternehmen bundesweit investiert. Während die Stückzahl im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 9,0 Prozent verzeichnet, sinkt das Volumen um knapp 18 Prozent.



Aufschwung bei Venture Capital geht weiter

Venture Capital-Gesellschaften zeigten sich 2018 ausgesprochen investitionsfreudig. Nachdem bereits in den Jahren 2016 und 2017 die Milliarden-Grenze übertroffen werden konnte, setzt das abgelaufene Jahr diesen positiven Trend fort. Die Venture Capital-Investitionen stiegen auf 1,4 Milliarden Euro an. Mehr als 680 Start-ups wurden finanziert, was mehr als der Hälfte aller im vergangenen Jahr finanzierten Unternehmen entspricht. Die deutsche Venture Capital-Szene ist in den letzten Jahren gewachsen, und auch das Interesse internationaler Investoren an deutschen Start-ups ist ungebrochen.

Investitionsrückgang bei Buy-Outs

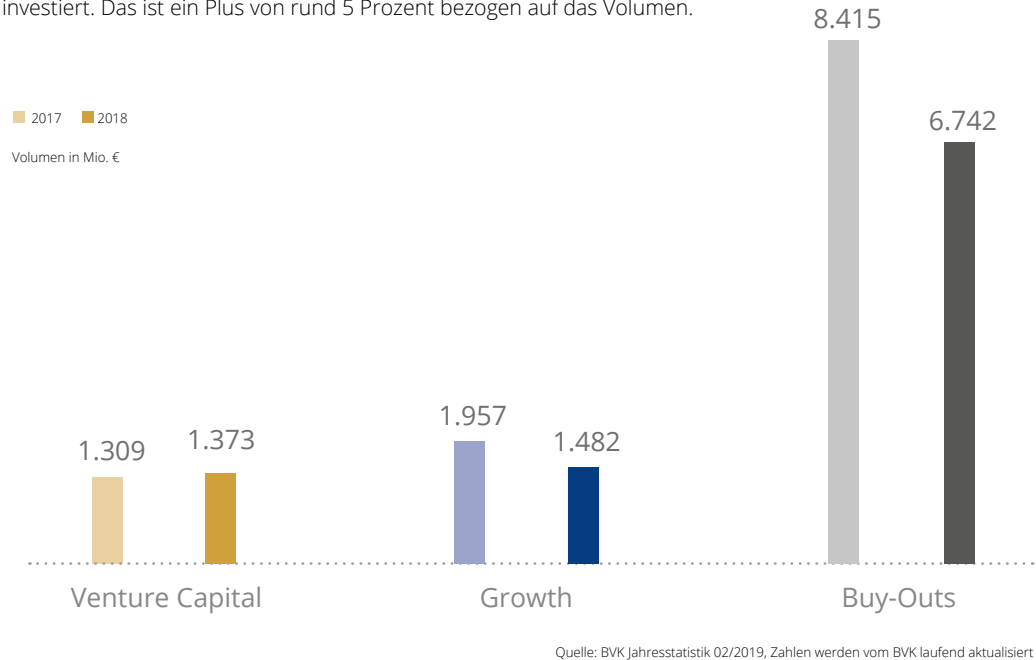
Die Buy-Out-Investitionen erreichten über 6,7 Milliarden Euro und damit 20 Prozent weniger als im herausragenden Vorjahr mit 8,4 Milliarden Euro. Insbesondere die Zahl der sehr großen Übernahmetransaktionen lag unter dem Vorjahreswert, als mit der Übernahme von STADA auch noch der größte Buy-Out aller Zeiten in Deutschland erfolgte. Aber auch 2018 brachte einige herausragende Transaktionen, etwa bei Techem oder SUSE. Die Zahl aller Buy-Outs blieb mit 149 nach 153 nahezu unverändert.

Bei den in der Regel mittelstandsorientierten Minderheitsbeteiligungen (Wachstums-, Replacement- und Turnaround-Finanzierungen) gingen die Investitionen ebenfalls zurück. Diese erreichten 1,5 Milliarden Euro nach fast 2,0 Milliarden Euro in 2017.

Die ausführliche Beteiligungsmarktstatistik 2018 (Datenstand Februar 2019) finden Sie unter www.bvkap.de zum Download. Die statistischen Daten unterliegen fortlaufender Aktualisierung und können von früheren und späteren Auswertungen abweichen.

Grafik 10: Venture Capital weiter auf dem Vormarsch

Im vergangenen Jahr wurden 1,4 Milliarden Euro in mehr als 680 Start-ups investiert. Das ist ein Plus von rund 5 Prozent bezogen auf das Volumen.



DIE MITTELSTÄNDISCHEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Die Auswirkungen der herausfordernden Rahmenbedingungen zeigten sich bei der Entwicklung der MBGen bundesweit. Das Geschäft blieb schwierig, auf eher niedrigerem Niveau und volatil. Der Rückgang des Vorjahres konnte zwar mit einem Anstieg in der Anzahl der neu genehmigten Beteiligungen wieder aufgefangen werden (509, Vj. 469), das Beteiligungsvolumen ist dabei jedoch mit 148,3 Millionen Euro erneut leicht gesunken (Vj. 151,1 Mio. EUR).

Das Geschäft der MBGen in den verschiedenen Bundesländern entwickelte sich nicht einheitlich. Im deutschlandweiten Vergleich ist Baden-Württemberg – was die Volumina angeht – auf der Spitzenposition, und zwar in diesem Jahr vor Bayern. Dennoch zeigt sich bei den grundsätzlich gut positionierten MBGen wie in Bayern oder Baden-Württemberg die hohe Ertragskraft sowie Eigenkapitalausstattung der gut aufgestellten Unternehmenslandschaft. Kleinere MBGen konnten hingegen zum Teil auch profitieren. So hat die MBG Mecklenburg-Vorpommern beispielsweise bei der Anzahl um 42 Prozent und im Volumen um 14 Prozent zugelegt.

Tabelle 4

Ausgewählte Branchen	Anzahl Unter-nehmen 2018	Investitions-volumen 2018 in Mio. Euro	Anzahl Unter-nehmen 2017	Investitions-volumen 2017 in Mio. Euro
Unternehmensprodukte und -dienstleistungen	222	2.293,6	198	4.235,4
Chemie/Werkstoffe	20	72,9	16	273,9
IKT (Kommunikation, Computer, Elektronik)	393	2.308,0	364	2.682,3
Bauwesen	25	180,5	14	748,3
Konsumgüter und -services	190	715,8	204	1.288,2
Energie und Umwelt	36	1.285,5	35	64,3
Finanz- und Versicherungswesen	25	210,4	34	304,9
Gesundheitswesen und Biotechnologie	155	1.531,4	169	1.908,3
Transportwesen	31	861,0	24	139,3

Quelle: BVK Jahresstatistik 2018, Zahlen für 2017 wurden aktualisiert

Grafik 11: Solide Geschäftsentwicklung in Baden-Württemberg

Die herausfordernden Rahmenbedingungen schlagen sich auch auf das Geschäft der MBGen nieder. In Baden-Württemberg bleibt die Anzahl der Genehmigungen konstant, das Volumen entwickelt sich leicht rückläufig und sinkt um 11,0 Prozent auf 31,7 Millionen Euro. Dennoch hält Baden-Württemberg im deutschlandweiten Vergleich die Spitzenposition bezogen auf die Volumina.



Beteiligungsvolumen in Mio. €
() Anzahl Engagements
Alle Zahlen vorläufig lt. BVK 02/2019

MBG BADEN-WÜRTTEMBERG

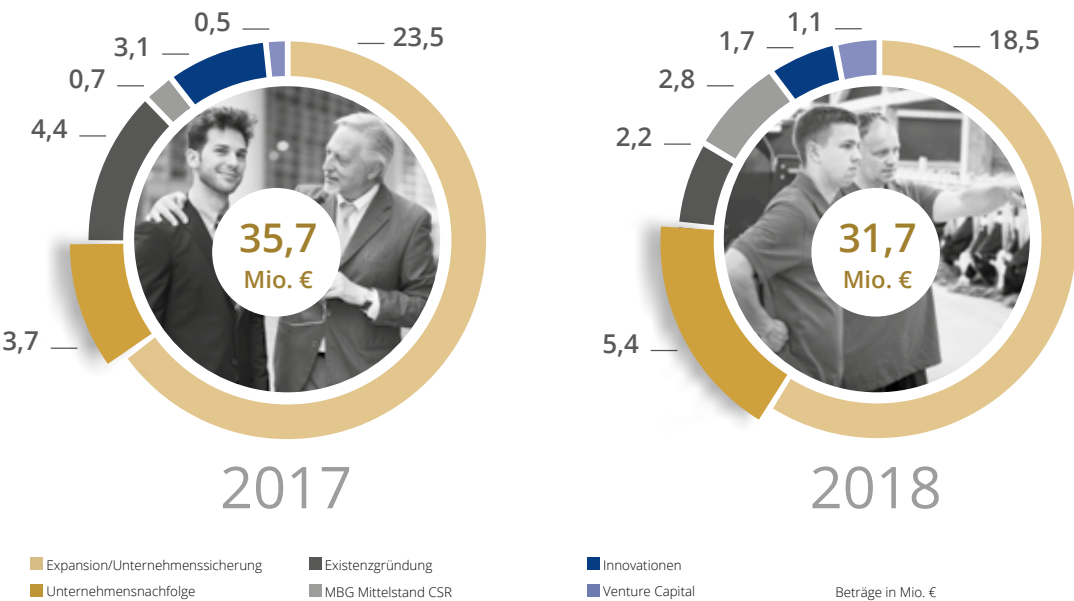
BERICHT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg erzielte trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen auch in 2018 wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Anzahl der Genehmigungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickelt. 105 neue Beteiligungen wurden genehmigt (Vj. 105). Das Beteiligungsvolumen hingegen konnte nicht stabil gehalten werden. Dieses hat sich von 35,7 Millionen Euro auf 31,7 Millionen Euro reduziert und liegt damit unter dem prognostizierten Wert.

Grafik 12: Nachfolgen legen deutlich zu

Immer mehr Unternehmer suchen einen Nachfolger, und aufgrund der guten Konjunktur verlangen sie für ihre Betriebe immer höhere Kaufpreise. Bei der MBG zeigt sich diese Entwicklung beim Volumen, so wurden 5,4 Millionen Euro - das ist ein Plus von 46 Prozent gegenüber dem Vorjahr - für Unternehmensnachfolgen ausgegeben.



Nachfolgen und Expansionen im Fokus

Im vergangenen Geschäftsjahr war eine Konzentration auf die beiden Kernbereiche Unternehmensnachfolge und Unternehmensexpansion zu beobachten. Für **Expansion und Unternehmenssicherung** wurden 45 Beteiligungen mit einem Volumen von 18,5 Millionen Euro genehmigt (Vj. 46; 23,5 Mio. EUR). Damit nimmt dieser Bereich mit 58,4 Prozent des Beteiligungsvolumens den Löwenanteil ein.

Das Programm **Unternehmensnachfolge** hat nach dem Rückgang im Vorjahr in 2018 mit einem Volumen von 5,4 Millionen Euro deutlich zulegen können (Vj. 3,7 Mio. EUR). Hier zeigen sich auch die hohen Verkaufspreise, die derzeit auf dem Markt sind – getriggert durch die vollen Auftragsbücher der Unternehmen (siehe Grafik 12 auf Seite 62).

Anders sieht die Entwicklung beim Programm **Existenzgründung** aus: Hier hat das Beteiligungsvolumen mit 2,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr bemerkbar nachgelassen (Vj. 4,4 Mio. EUR), Auch die Anzahl mit 19 Genehmigungen (Vj. 30) ist leicht zurückgegangen. Teilweise gehen diese Entwicklungen in Volumen und Anzahl auf einen Effekt in der Anpassung der statistischen Zahlenreihen zurück, denn in 2018 wurden offene Beteiligungen und Gesellschafterdarlehen dem Venture Capital zugeordnet (siehe unten). Zusammen machen Existenzgründung und Unternehmensnachfolgen weiter knapp ein Viertel der Genehmigungen aus.

Auch das Programm **Innovation** hat mit einem genehmigten Volumen von 1,7 Millionen Euro in 4 Beteiligungen (Vj. 3,1 Mio. EUR, 8 Beteiligungen) nachgegeben (siehe Tabelle 5 unten).

Tabelle 5

	Anzahl Genehmi- gungen 2018	Volumen 2018 in Mio. EUR	Anzahl Genehmi- gungen 2017	Volumen 2017 in Mio. EUR	Anzahl Entwick- lung in %	Volumen Entwick- lung in %
Existenzgründung und -festigung	19	2,2	30	4,4	-36,7%	-50,0%
Unternehmensnachfolge	19	5,4	12	3,7	58,3%	45,9%
Expansion und Unternehmenssicherung	45	18,5	46	23,5	-2,2%	-21,3%
Innovation	4	1,7	8	3,1	-50,0%	-45,2%
Venture Capital	14	1,1	6	0,5	133,3%	120,0%
MBG Mittelstand CSR	4	2,8	3	0,7	33,3%	300,0%
Eigengeschäft Beteiligungen gesamt	105	31,7	105	35,7	0,0%	-11,2%
Mikromezzanin	26	0,7	29	0,8	-10,3%	-12,5%
Beteiligungen gesamt	131	32,3	134	36,6	-2,2%	-11,7%

Das Finanzierungsangebot **MBG Mittelstand CSR** ist im Genehmigungsvolumen dagegen um zwei Millionen Euro auf 2,8 Millionen Euro angestiegen (Vj. 0,7 Mio. EUR).

Venture Capital – neu definierte Kategorie

Der **Venture-Capital-Bereich** hat sich positiv entwickelt. Hier hat die MBG im vergangenen Jahr 1,1 Millionen Euro genehmigt (Vj. 0,5 Mio. EUR). Zielgruppe sind Unternehmen und Start-ups, die mit innovativen Produkten und/oder Geschäftsmodellen überdurchschnittliche Wachstumschancen besitzen, insbesondere aus Zukunftsbereichen wie ITK, MedTech, Life Science und Robotik.

Ihre Venture Capital Angebote ergänzt die MBG durch den Seedfonds BW - ein Finanzierungskonsortium, mit dem die MBG neben ihren Investitionen aus eigener Bilanz als Treuhänder Finanzierungsmittel des Landes Baden-Württemberg, der L-Bank Landesbank Baden-Württemberg – Förderbank – und der LBBW Venture Capital GmbH verwaltet. Darüber hinaus ist die MBG Managementgesellschaft der VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG und investiert als Parallel-Investor zu dieser Gesellschaft. Parallel-Investments der MBG zur VC-Fonds BW KG sowie die anteiligen Seedfinanzierungen der MBG im Rahmen des Seedfonds BW sind in der neu gefassten Venture Capital Kategorie enthalten. Sie umfasst neben typisch stillen Beteiligungen auch offene Beteiligungen und Gesellschafterdarlehen.

Tabelle 6

Branche	Anzahl 2018	Beteiligungs-volumen 2018 in T€	Anzahl 2017	Beteiligungs-volumen 2017 in T€	Veränderung Anzahl	Veränderung Beteiligungs-volumen in T€
Handwerk	16	3.045	23	4.255	-7	-1.210
Handel	8	1.650	9	3.550	-1	-1.900
Industrie	51	17.797	45	19.963	6	-2.166
Verkehr	3	680	2	575	1	105
Gastgewerbe	4	950	2	1.200	2	-250
Dienstleistung	23	7.538	24	6.180	-1	1.358
Insgesamt	105	31.660	105	35.723	0	-4.063

Finanzierungsangebot für kleine und junge Unternehmen

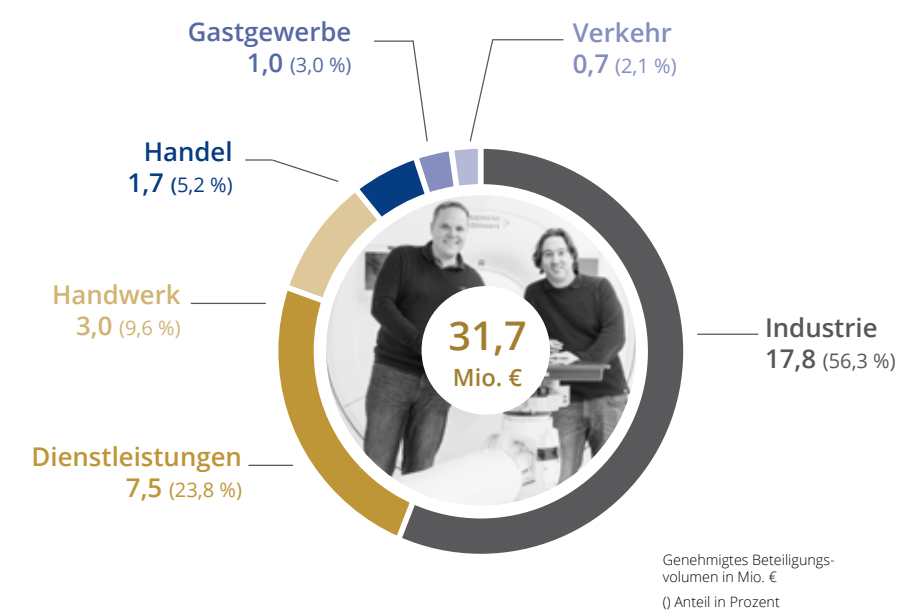
Klein- und Kleinstbetriebe finden nur eingeschränkt Zugang zu kleineren Mezzaninfinanzierungen. Mit dem Mikromezzanin-Fonds, der aus Mitteln des ERP-Sondervermögens (European Recovery Program) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) refinanziert ist, wird ihre Kapitalkraft gestärkt. Die Genehmigungszahlen für den von der MBG treuhänderisch verwalteten **Mikromezzanin**-Fonds lagen in der Anzahl mit 26 (Vj. 29) in etwa auf Vorjahresniveau. Das Volumen belief sich auf über 0,7 Millionen Euro (Vj. 0,8 Mio. EUR).

Stabile Portfoliostruktur

Das **MBG-Portfolio** ist den Erwartungen entsprechend durch das volatile Neugeschäft und anhaltend hohe vorzeitige Rückzahlungen belastet. Zum 31.12.2018 waren 820 Beteiligungen mit einem Volumen von über 235 Millionen Euro im Bestand (Vj. 865, 239 Mio. EUR). Die Struktur des Portfolios war trotz der volatilen Märkte recht stabil. Stärkste Branche bleibt die Industrie mit einem Anteil von 56,3 Prozent (Vj. 57,8 Prozent), gefolgt von Handel, Dienstleistungen und Handwerk. In Summe schlägt sich in allen Programmen – mit Ausnahme der Unternehmensnachfolge – das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt nieder. Mit der anhaltend guten konjunkturellen Entwicklung haben die Unternehmen die Eigenkapitalpolster weiter aufgebaut. Außerdem ist auch die offensive Kreditvergabepraxis der Kreditinstitute bei gleichzeitig ungewöhnlich günstigen Förderkrediten weiter eine wirtschaftliche Restriktion für das MBG-Geschäft (siehe Tabelle Seite 12 und Grafik 13 unten).

Grafik 13: Industrie macht weiterhin Löwenanteil aus

Das Produzierende Gewerbe hat mit 17,8 Millionen Euro Beteiligungsvolumen - das ist mehr als die Hälfte (56,3 Prozent) - im Branchenvergleich die Nase vorn. Auf Rang zwei sind wie in den Vorjahren die Dienstleister mit 7,5 Millionen Euro.



ERTRAGSLAGE

Erwartungsgemäß lag das Ergebnis der Gesellschaft unter dem Vorjahresergebnis; die Planung konnte jedoch mit 4,5 Millionen Euro übertroffen werden. Grund dafür sind die gesunkenen Zinsaufwendungen sowie der Erlös aus der Veräußerung einer Beteiligung. Außerdem waren folgende Faktoren für die Ertragslage und den Jahresüberschuss bestimmend (siehe Tabelle 7 unten).

Mit dem rückläufigen Beteiligungsbestand sind auch die Erträge aus den Festvergütungen um 1.560 TEUR sowie die Erträge aus gewinnabhängiger Vergütung (minus 234 TEUR) zurückgegangen. Demgegenüber steht ein Anstieg der Erträge aus der Beendigung oder Veräußerung von Beteiligungen um 1.006 TEUR. Insgesamt verringerten sich die Erträge des Geschäftsbetriebs um 887 TEUR.

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht um 130 TEUR an. Die betrieblichen Sachaufwendungen erhöhten sich um insgesamt 1.393 TEUR deutlich. Dabei nahmen der IT-Aufwand um 59 TEUR und der Aufwand für die Vermittlung von Beteiligungen um 393 TEUR zu.

Aufgrund des rückläufigen Beteiligungsbestandes verringerten sich die Aufwendungen für Garantieprovisionen und Zinsen um TEUR 2.350. Das Eigenkapital der MBG steigt nach Thesaurierung des Jahresüberschusses 2018 (Einstellung in die Gewinnrücklagen) auf 77,0 Millionen Euro (Vj. 72,5 Mio. Euro) und deckt 117,0 Prozent des Eigenrisikos ab (Vj. 107,6 %).

Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen für Beteiligungen (12,7 Mio. EUR, Vj. 11,5 Mio. EUR) erhöht sich die Risikoabdeckung des Eigenrisikos (65,8 Mio. EUR, Vj. 67,4 Mio. EUR) auf 136,4 Prozent (Vj. 124,6 %).

Tabelle 7

	2018 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	in Prozent
Erträge aus Beteiligungen	22.699	23.586	-888	-3,8%
Erträge aus der Geschäftsbesorgung	168	168	0	0,1%
Erträge des Geschäftsbetriebes	22.867	23.754	-887	-3,7%
Aufwendungen des Geschäftsbetriebes	3.831	3.285	546	16,6%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	6.375	3.891	2.484	63,8%
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen	2.417	1.915	502	26,2%
Zinsaufwendungen und Garantieprovisionen	10.047	12.486	-2.440	-19,5%
Ergebnis nach Risikoabdeckung	5.032	6.008	-976	-16,2%
Zinserträge und Erträge aus Eigenanlagen	111	106	5	4,7%
Sonstige Erträge	370	424	-54	-12,8%
Steuern vom Einkommen	1.007	997	10	1,0%
Jahresüberschuss	4.505	5.541	-1.036	-18,7%

Bezogen auf die Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote der MBG damit 27,3 Prozent (Vj. 24,3 %). Der Verschuldungsgrad (Quotient Fremd- zu Eigenkapital) ging auf das 2,6-Fache zurück (Vj. 3,1-Fache).

Der Rahmen für die Höchstgrenze von Beteiligungsübernahmen ist durch Gesellschafterbeschluss begrenzt. Das Eigenrisiko der MBG darf das 8-Fache ihres Eigenkapitals nicht übersteigen. Bei Ansatz einer regelmäßigen 70-prozentigen Entlastung durch die Bürgschaftsbankgarantie besteht ein freier Rahmen für neue Beteiligungszusagen im Volumen von 1.834,0 Millionen Euro (Vj. 1.708,5 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten der MBG

Auch in diesem Berichtsjahr hat die MBG neue Beteiligungszusagen über laufzeitkongruente Förderdarlehen bzw. anteilige Eigenmittel finanziert. In den Zinsaufwendungen ist eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 407 TEUR für die vorzeitige Rückzahlung eines Refinanzierungsdarlehens enthalten (siehe Tabelle 8 unten).

Mit dem Rückgang des Beteiligungsbestandes haben sich auch die laufzeitkongruenten Refinanzierungen für die Beteiligungen verringert. Die langfristigen Refinanzierungen reduzierten sich um 10,2 Millionen Euro. Gleichzeitig konnte die Liquiditätsreserve auf 55,2 Millionen Euro (Vj. 51,6 Mio. EUR) erhöht werden, die in Höhe von 8,7 Millionen Euro zweckgebunden sind. Diese bestehenden Rahmenkreditlinien für Refinanzierungen der Durchleitungsinstitute über das ERP-Beteiligungsprogramm der KfW sind derzeit zu 53,25 Prozent beansprucht. Damit stehen ausreichend freie Kreditrahmen zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit uneingeschränkt gegeben.

Tabelle 8

	2018 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	in Prozent
langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	185.409	202.381	-16.972	-8,4%
kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	15.178	18.738	-3.560	-19,0%
insgesamt	200.587	221.119	-20.532	-9,3%

Tabelle 9

	2018 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	in Prozent
Einzelwertberichtigungen	12.358	10.716	1.642	15,3%
Pauschalwertberichtigungen	1.383	1.512	-129	-8,5%
insgesamt	13.741	12.228	1.513	12,4%

Risikovorsorge und Ausfälle

Die Risikovorsorge ist in 2018 angestiegen, hier zeigt sich die große Sensitivität bei den Unternehmen. Bei stillen Beteiligungen erhöhte sie sich um 930,0 TEUR und bei den offenen Beteiligungen an Unternehmen in frühen Phasen (Seed- und Start-up-Phase) deutlicher mit einem Plus von 479,9 TEUR. Die Forderungen gegen frühere Beteiligungsnehmer und Garanten sind um 229,5 TEUR gestiegen (siehe Tabelle 9 auf Seite 67).

Die Ausfälle haben sich im Geschäftsjahr 2018 mit einem Volumen von 7.401 TEUR in 23 Fällen (Vj. 6.425 TEUR, 22 Fälle) im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht erhöht. Die Ausfallquote, gemessen am Volumen, lag mit 3,0 Prozent (Vj. 2,5 %) in dem prognostizierten Zielkorridor von unter 4 Prozent. Das Eigenrisiko aus dem Beteiligungsbestand verminderte sich leicht auf 65,8 Millionen Euro (Vj. 67,4 Mio. EUR).

AUSBLICK

Die **wirtschaftlichen Prognosen** bleiben zwar auch für das Jahr 2019 positiv, allerdings mit weniger Dynamik. Die Bundesregierung erwartet für 2019 einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,0 Prozent und halbiert damit die Wachstumsrate aus 2018. Insbesondere baden-württembergische Schlüsselbranchen wie der Maschinen- und Fahrzeugbau, ebenfalls wichtige Zielgruppen der MBG, verzeichneten bereits Ende 2018 reale Umsatzrückgänge. Auch das ifo-Institut meldet Anfang 2019 deutliche Eintrübungen für die Weltwirtschaft. Hier ist der Indikator das vierte Mal in Folge gesunken. Das Wirtschaftsklima verschlechterte sich vor allem in den Industriestaaten, wie den USA und der EU, mit einem Einbruch der Erwartungen und der Lagebeurteilung. Für das Jahr 2019 kann jedoch von einem Anhalten der grundsätzlich guten Eigenkapitalausstattung der Unternehmen ausgegangen werden.

Nach der Ankündigung der EZB im September 2018, die **Leitzinsen** mindestens über den kommenden Sommer auf ihrem aktuellen Niveau zu belassen, ist für 2019 von einem Andauern der Null-Zins-Phase auszugehen.

Wettbewerb

Bereits in den vergangenen Jahren war eine Zunahme des Wettbewerbs mit teils fordernden Konditionen als Folge der Niedrig-Zins-Phase zu bemerken. Family Offices, Beteiligungsgesellschaften von Kreditinstituten - in größeren Beteiligungsklassen auch institutionelle Investoren - treten verstärkt in den Markt ein. Diese Investoren sind Partner und Wettbewerber zugleich für die MBG. So besteht eine erhöhte Konkurrenz um gute Bonitäten, während bei schwachen Bonitäten die Kooperation gesucht wird. Auch in 2019 wird diese adverse Selektion strategische Aufgabe der MBG sein.

Investitionen

Gleichzeitig ist bei der **Investitionsneigung** der Unternehmen eine wechselhafte Stimmung zu erwarten. Auf der einen Seite ist die Kapitalversorgung der Unternehmen sehr gut, um Projekte voranzutreiben. Auf der anderen Seite trübt sich die Stimmung der Betriebe, wie beispielsweise die IW-Konjunkturumfrage zeigt. Gerade für die exportorientierte Industrie in Baden-Württemberg sind die Aussichten im internationalen Handel ein wichtiger Faktor, der sich in den letzten Monaten verschlechtert hat. Dennoch planen immerhin noch mehr als ein Drittel der Unternehmen deutschlandweit mit höheren Investitionen. Wir gehen für 2019 damit von einer Seitwärtsbewegung im Investitionsverhalten der Unternehmen aus.

Venture Capital

Impulse und Chancen sind außerdem durch den Ausbau im Venture-Capital-Geschäft gegeben. In 2019 beginnt die MBG mit dem Fundraising des Start-up BW Innovation Fonds, den sie als Fondsmanager und Parallel-Investor begleiten möchte. Impulse für das klassische MBG-Geschäft könnten im Verlauf des Jahres 2019 durch die Nutzung von EIF Rückgarantien für Beteiligungen entstehen, die neuen und bestehenden Kunden ergänzende Finanzierungsoptionen eröffnen.

Fazit

Aufgrund der soliden Entwicklung der vergangenen Jahre ist die MBG stabil positioniert. Für 2019 plant die MBG aufgrund des anhaltend herausfordernden Umfelds weiter mit Seitwärtsbewegungen ohne Wachstumsimpulse und mit einem Genehmigungsvolumen von 30 bis 35 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung einer Ausfallquote zwischen 2,5 bis 4 Prozent – den Werten der letzten fünf Jahre entsprechend – und der Fortsetzung der hohen Rückzahlungen wird mit einem nochmals leicht sinkenden Beteiligungsbestand gerechnet. Aufgrund des Anstiegs der Eigenkapitalquoten der kleinen und mittleren Unternehmen und damit der Zielgruppe der MBG gehen wir von stabilen Risikovorsorgebeträgen in 2019 aus. Im Ergebnis erwarten wir einen Jahresüberschuss von rund 4,2 Millionen Euro.

Stuttgart, im April 2019

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung



Dirk Buddensiek



Guy Selbherr

MBG

BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



72	Bilanz
74	Gewinn- und Verlustrechnung
75	Bestätigungsvermerk
76	Bericht des Aufsichtsrats

BILANZ
zum 31.12.2018

Aktiva

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.497,00	101.883,00
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen als stiller Gesellschafter an mittelständischen Unternehmen	215.837.712,61	231.282.610,44
2. Beteiligungen	5.115.060,73	4.978.468,69
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	364.296,29	379.566,90
	221.317.069,63	236.640.646,03
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	271.080,22	129.030,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.577.231,07	9.859.355,32
	5.848.311,29	9.988.386,09
II. Flüssige Mittel	55.215.661,99	51.591.333,04
Summe Aktiva	282.476.539,91	298.322.248,16

Passiva

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.591.831,00	3.591.831,00
II. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	73.400.791,71	68.896.297,19
	76.992.622,71	72.488.128,19
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.566.740,19	1.457.856,33
2. Sonstige Rückstellungen	1.238.401,27	1.113.244,35
	2.805.141,46	2.571.100,68
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187.059.391,31	197.640.698,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.337,25	16.601,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	980,00	10.061.702,12
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.487.137,77	13.399.437,27
	200.587.846,33	221.118.439,13
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.090.929,41	2.144.580,16
Summe Passiva	282.476.539,91	298.322.248,16

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
01.01. - 31.12.2018

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Erträge aus Beteiligungsgeschäft	22.698.543,39	23.586.248,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.954.929,42	2.506.726,52
	<u>25.653.472,81</u>	<u>26.092.975,47</u>
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	1.713.246,38	1.686.068,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	488.248,05	385.535,35
	<u>2.201.494,43</u>	<u>2.071.603,79</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.169,97	35.391,71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.426.719,02	2.033.724,63
	<u>3.458.888,99</u>	<u>2.069.116,34</u>
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.630,88	15.326,27
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.073,72	90.859,51
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.545.193,25	3.034.317,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.046.492,63	12.486.159,96
10. Steuern vom Einkommen	1.007.213,59	997.272,87
	<u>-15.488.194,87</u>	<u>-16.411.564,73</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>4.504.894,52</u>	<u>5.540.690,61</u>
12. Sonstige Steuern	400,00	471,00
13. Jahresüberschuss	<u>4.504.494,52</u>	<u>5.540.219,61</u>
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-4.504.494,52	-5.540.219,61
15. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 werden nach § 325 Abs. 1 HGB zum Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Nummer HRB 4409) eingereicht. Sie tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Stuttgart.

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über die Unternehmensbeteiligungsgesellschaften nach § 8 Abs. 3 UBGG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, 29.03.2019

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



„ Die MBG sieht ihren Auftrag darin, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Existenzgründer bei Finanzierungsfragen zu unterstützen und nach Lösungen zu suchen. “

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens beraten und deren Tätigkeit sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in seinen beiden Präsenzsitzungen, aber auch zwischen den einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats, mit schriftlichen und mündlichen Berichten ausführlich, umfassend und zeitnah informiert über

- die aktuelle Geschäftsentwicklung,
- die wirtschaftliche Lage der Beteiligungsgesellschaft,
- die Geschäfts- und Risikostrategie,
- die Risikoberichte,
- Trends und Entwicklungen im Beteiligungsgeschäft,
- grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik
- und sonstige wichtige Anlässe.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018, der Lagebericht sowie die Buchführung wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und als mit den gesetzlichen Vorschriften im Einklang befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat dem von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht sowie dem Prüfungsergebnis zugestimmt. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für das erfolgreiche Geschäftsjahr.

Stuttgart, im April 2019

Senator E.h. Wolfgang Wolf
Vorsitzender des Aufsichtsrats

MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

STATISTIK 2018



- 80 Genehmigungen 2018
- 80 Bisherige Genehmigungen
- 81 Genehmigungen 5-Jahres-Entwicklung
- 82 Beteiligungsbestand 5-Jahres-Entwicklung
- 83 Beteiligungsbestand zum 31.12.2018
- 83 Durchschnittliche Beteiligungshöhe 5-Jahres-Entwicklung

GENEHMIGUNGEN 2018

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungsbetrag T€	%
Handwerk	16	15,2	3.045	9,6
Handel	8	7,6	1.650	5,2
Gartenbau	0	0,0	0	0,0
Industrie	51	48,6	17.797	56,3
Verkehr	3	2,9	680	2,1
Gastgewerbe	4	3,8	950	3,0
Dienstleistung	23	21,9	7.538	23,8
Insgesamt	105	100,0	31.660	100,0

Nach Jahren

	Anzahl	Beteiligungsbetrag T€
1972 bis 2008	3.917	843.161,2
2009	136	44.125,0
2010	151	50.525,5
2011	156	51.839,3
2012	127	38.065,0
2013	127	40.465,0
2014	127	39.470,0
2015	118	36.175,7
2016	126	33.807,8
2017	105	35.722,5
2018	105	31.660,3
Summe	5.195	1.245.017,3

GENEHMIGUNGEN 5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Nach Programmen – Anzahl

	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		
Jahr	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2014	16	12,6	16	12,6	11	8,7	
2015	22	18,6	16	13,6	21	17,8	
2016	27	21,4	21	16,7	12	9,5	
2017	30	28,6	12	11,4	6	5,7	
2018	19	18,1	19	18,1	14	13,3	
	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		
Jahr	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Summe
2014	20	15,7	53	41,7	11	8,7	127
2015	6	5,1	45	38,1	8	6,8	118
2016	7	5,6	46	36,5	13	10,3	126
2017	8	7,6	46	43,8	3	2,9	105
2018	4	3,8	45	42,9	4	3,8	105

BISHERIGE GENEHMIGUNGEN

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungsbetrag Mio. €	%
Handwerk	1.241	23,9	143,3	11,5
Handel	815	15,7	167,5	13,5
Gartenbau	17	0,3	1,3	0,1
Industrie	2.213	42,6	715,7	57,5
Verkehr	58	1,1	12,6	1,0
Gastgewerbe	123	2,4	20,4	1,6
Dienstleistungen	728	14,0	184,2	14,8
Insgesamt	5.195	100,0	1.245,0	100,0

Mikromezzaninfonds Genehmigungen

	Anzahl	Beteiligungsbetrag T€
2014	106	3.509,0
2015	62	1.857,0
2016	24	749,0
2017	29	831,0
2018	26	677,0

Nach Programmen – Volumen

	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		
Jahr	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2014	3.640,0	9,2	2.370,0	6,0	2.527,0	6,4	
2015	3.565,0	9,9	3.305,0	9,1	3.660,7	10,1	
2016	4.196,5	12,4	7.802,5	23,1	1.610,3	4,8	
2017	4.367,5	12,2	3.650,0	10,2	475,0	1,3	
2018	2.155,0	6,8	5.420,0	17,1	1.140,3	3,6	
	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		
Jahr	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Summe T€
2014	6.675,0	16,9	20.333,0	51,5	3.925,0	9,9	39.470,0
2015	2.500,0	6,9	20.045,0	55,4	3.100,0	8,6	36.175,7
2016	1.875,0	5,5	14.438,5	42,7	3.885,0	11,5	33.807,8
2017	3.050,0	8,5	23.455,0	65,8	725,0	2,0	35.722,5
2018	1.700,0	5,4	18.495,0	58,4	2.750,0	8,7	31.660,3



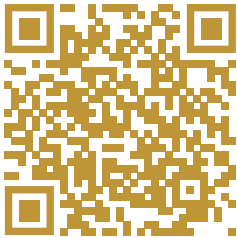
BETEILIGUNGSBESTAND
5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Nach Programmen – Anzahl

	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		
Jahr	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2014	135	12,7	163	15,4	51	4,8	
2015	125	12,8	154	15,7	58	5,9	
2016	131	14,2	146	15,8	64	6,9	
2017	134	15,5	133	15,4	60	6,9	
2018	147	17,9	120	14,6	46	5,6	
	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		
Jahr	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Summe
2014	88	8,3	614	58,0	9	0,8	1.060
2015	82	8,4	550	56,1	11	1,1	980
2016	66	7,1	495	53,5	23	2,5	925
2017	59	6,8	450	52,0	29	3,4	865
2018	63	7,7	411	50,2	33	4,0	820

Nach Programmen – Volumen

	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		
Jahr	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2014	18.933,4	6,2	31.561,6	10,3	9.535,9	3,1	
2015	16.866,5	6,0	29.593,7	10,6	10.104,0	3,6	
2016	16.719,4	6,4	28.817,0	11,1	10.291,5	4,0	
2017	16.836,5	6,8	29.464,3	11,9	9.170,6	3,7	
2018	18.954,6	8,1	27.815,3	11,8	6.415,6	2,7	
	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		
Jahr	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Summe T€
2014	28.652,8	9,3	215.156,0	70,0	3.375,0	1,1	307.214,7
2015	26.115,1	9,4	192.364,2	69,0	4.025,0	1,4	279.068,5
2016	21.462,9	8,3	173.264,2	66,8	8.710,0	3,4	259.265,0
2017	20.573,3	8,3	161.875,8	65,1	10.410,0	4,2	248.330,5
2018	20.415,6	8,7	148.990,4	63,3	12.585,0	5,4	235.176,5



Schauen Sie doch auch mal auf unserer Website
vorbei - einfach den QR-Code scannen.

BETEILIGUNGSBESTAND
ZUM 31.12.2018

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungs- betrag T€	%
Handwerk	126	15,4	21.007,4	8,9
Handel	135	16,5	35.720,8	15,2
Gartenbau	5	0,6	266,5	0,1
Industrie	351	42,7	130.169,6	55,3
Verkehr	13	1,6	3.260,0	1,4
Gastgewerbe	30	3,7	6.026,0	2,6
Dienstleistungen	160	19,5	38.726,2	16,5
Insgesamt	820	100,0	235.176,5	100,0

Nach Programmen

	Anzahl	%	Beteiligungs- betrag T€	%
Existenz- gründung	147	17,9	18.954,6	8,1
Unternehmens- nachfolge	120	14,6	27.815,3	11,8
Venture Capital	46	5,6	6.415,6	2,7
Innovation	63	7,7	20.415,6	8,7
Expansion/ Unternehmens- sicherung	411	50,2	148.990,4	63,3
MBG Mittelstand CSR	33	4,0	12.585,0	5,4
Insgesamt	820	100,0	235.176,5	100,0

DURCHSCHNITTliche HÖHE
DER BETEILIGUNGEN
5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Nach Wirtschaftszweigen

	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Handwerk	220,0	182,7	155,0	185,0	190,3
Handel	232,1	401,3	201,6	394,4	206,3
Gartenbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Industrie	397,1	286,5	355,4	443,6	349,0
Verkehr	200,0	0,0	300,0	287,5	226,7
Gastgewerbe	162,5	175,0	95,0	600,0	237,5
Dienstleistungen	288,8	323,2	176,1	257,5	327,7
Gesamt- durchschnitt	310,8	306,6	268,3	340,2	301,5



301.500

Euro durchschnittliche
Beteiligungshöhe in 2018

GESELLSCHAFTER

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband

Baden-Württembergischer Handwerkstag

Bankenverband Baden-Württemberg
treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Bankhaus J. Faisst OHG, Wolfach
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
Südwestbank AG, Stuttgart

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Handelsverband Baden-Württemberg

Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart,
zugleich treuhänderisch für die weiteren Industrie-
und Handelskammern in Baden-Württemberg

Landesbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Steinbeis Beteiligungs-Holding GmbH

AUFSICHTSRAT

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Esslingen
Vorsitzender

gf. Vorstandsmitglied Landesverband der
Baden-Württembergischen Industrie

Jürgen Kugler, Leutenbach
stellvertretender Vorsitzender

Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen
Landesbank Baden-Württemberg

Prof. Dr. Michael Auer, Weissach-Flacht

Vorsitzender des Vorstands
Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung

Lothar Broda, Ebersberg
bis 23. April 2018

Vorsitzender des Vorstands i.R.
Kreissparkasse Tuttlingen
(für Sparkassenverband Baden-Württemberg)

Rolf Burkhard, Karlsbad

stellvertretender Direktor
Abteilungsleiter VR-Mittelstand Baden-Württemberg
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Sabine Hagmann, Tübingen

Rechtsanwältin
Hauptgeschäftsführerin Handelsverband
Baden-Württemberg

Johannes Heinloth, Karlsruhe
ab 16. Januar 2018

Mitglied des Vorstands
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Dr. Helmut Kessler, Tamm

stellvertretender Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer
Region Heilbronn-Franken
(für Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH)

Marion Oker, Leonberg

leitende Geschäftsführerin Industrie-
und Handelskammer Region Stuttgart,
Bezirkskammer Böblingen

Marcel Thimm, Emmendingen
ab 23. April 2018

Vorsitzender des Vorstands Sparkasse Freiburg-Nördlicher
Breisgau (für Sparkassenverband Baden-Württemberg)

Monika van Beek, Ammerbuch

Vorstandsmitglied
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband

Oskar Vogel, Stuttgart

Hauptgeschäftsführer
Baden-Württembergischer Handwerkstag

Ewald Wesp, Ladenburg

Geschäftsführer
Bankenverband Baden-Württemberg

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dirk Buddensiek, Leonberg
Guy Selbherr, Korb

BETEILIGUNGSAUSSCHUSS

Dirk Buddensiek, Leonberg
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Rolf Burkhard, Karlsbad
stellvertretender Direktor
Abteilungsleiter VR-Mittelstand Baden-Württemberg
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Stuttgart

Andreas Claus, Weinstadt
Direktor Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Petra Engstler-Karrasch, Laupheim
Geschäftsführerin der Handwerkskammer
Region Stuttgart (für Baden-Württembergischer
Handwerkstag, Stuttgart)
ab 1. Juni 2018

Franz Falk, Stuttgart
Geschäftsführer der Handwerkskammer
Region Stuttgart (für Baden-Württembergischer
Handwerkstag, Stuttgart)
bis 31. Mai 2018

Claus-Peter Göttmann, Schöna
Abteilungsleiter Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband, Karlsruhe

Sabine Hagmann, Tübingen
Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin
Handelsverband Baden-Württemberg,
Stuttgart

Andreas Killmaier, Stuttgart
Direktor Bereichsleiter Firmenkunden
Südwestbank AG, Stuttgart
(für Bankenverband Baden-Württemberg,
Stuttgart)
bis 31. Dezember 2018

Manfred Mattulat, Römerstein
Vorstand der Steinbeis-Stiftung
für Wirtschaftsförderung, Stuttgart

Marion Oker, Leonberg
leitende Geschäftsführerin Industrie-
und Handelskammer Region Stuttgart,
Bezirkskammer Böblingen, Böblingen

Bernhard Schaffner, Karlsruhe
Bereichsleiter Landeskreditbank
Baden-Württemberg - Förderbank, Karlsruhe

Guy Selbherr, Korb
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Esslingen
gf. Vorstandsmitglied Landesverband der
Baden-Württembergischen Industrie, Stuttgart



Sie wollen mehr erfahren?
QR-Code scannen und detaillierte Infos bekommen



Die Geschäftsberichte von Bürgschaftsbank und MBG wurden auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Impressum

Herausgeber
Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart
Redaktion: Dunja Geisler

Konzept & Gestaltung
Grundler UKOM., Murrhardt

Fotografie
Fotostudio Thomas Möller, Ludwigsburg
KD Busch, Stuttgart
Archiv Bürgschaftsbank & MBG
Archive der Unternehmen

Druck
ce-print Offsetdruck, Metzingen



BÜRGSCHAFTSBANK & MBG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Bürgschaftsbank und MBG
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Baden-Württemberg GmbH
Werastraße 13 - 17 | 70182 Stuttgart
Telefon 0711 1645-6
www.buergschaftsbank.de | www.mbg.de